

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 134.

Sonntag den 11. Juni

1882.

Die am 1. Juli 1882 fälligen Zins-Coupons von Landesbank-Obligationen werden vom 16. d. M. an bei unserer Hauptkasse dahier eingelöst.
Wiesbaden, den 10. Juni 1882.
14048 Direction der Nassauischen Landesbank.

Strohüte

in größter Auswahl, auch garnirt, bei

Aug. Weygandt,

10411 8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl. **Füll-Corsetten** (das Neueste), leichtes, bequemes Tragen. Sodann habe ich eine große Auswahl sehr gut sitzender **Corsetten** mit echtem Fischbein (nicht Horn), so gut wie selbst gearbeitet, welche ich zu sehr billigen Preisen abgeben kann, Mechaniken und Fischbein in allen Breiten vorrätig bei

G. R. Engel,

Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß, sowie nach Muster.

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). 13558

Gummi-Betteinlagen

Für Wärmerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

Besitzer: **S. Ullmann.**

Die neuesten Romane

von

91

E. l. Schack von Igar:
Conflicte (2 Bände),
Verwirrte Fäden,
Vorurtheile,

sind vorrätig in **Ed. Rodrian's** Hof-Buchhandlung.

Lynch frères

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Marktstr. 32,**

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

Bei Mehrabnahme Rabatt.	Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.	Bei Mehrabnahme Rabatt.
	Bonnes Côtes . . .	1.10.	Lamarque	2.50.	
	Premières Côtes . . .	1.20.	Margaux	3.—	
	Blaye	1.35.	St. Julien	3.—	
	St. Emilion	1.50.	Pontet-Canet	3.50.	
	Médoc	2.—	Léoville	4.75.	

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.

Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala, Malvoisie à 2.50, 3.50 und 4.50. 11278

Cognac vieux und **fine Champagne** von Mk. 3 bis 10.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9

empfiehlt reichhaltigste Auswahl in **Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel** und **Betten**, sowie compl. Einrichtungen zu den **billigsten Preisen** unter Garantie. 6802

Die Eröffnung

des

Städt. Bad- & Gasthauses „Zum Schützenhof“

beehren wir hierdurch ergebenst anzuzeigen und empfehlen das Etablissement dem Wohlwollen eines geehrten Publikums.

Hochachtungsvoll

Geschwister Weygandt.

Bekanntmachung.

Die bei dem Umbau eines Pferdestalles im Artillerie-Kasernement hieselbst erforderlichen Arbeiten und Materialien-Lieferungen, veranschlagt zu 5275 Mark 66 Pfg., sollen im Zusammenhange an einen General-Unternehmer durch Submission verbunden werden. Hierzu ist **Montag den 19. Juni cr. Vormittags 10 Uhr** im Geschäftslocale der Unterzeichneten (Rheinstraße 25) Termin angesetzt, in welchem die rechtzeitig eingegangenen Offerten im Beisein erschienenener Submittenten eröffnet werden sollen. Kosten-Anschlag, Zeichnung und Bedingungen liegen in obigem Locale zur Einsicht bereit.
Wiesbaden, den 8. Juni 1882.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Wahlen eines I. und II. Bürgermeisters für die Stadt Wiesbaden betr.

Nachdem der Gemeinderath die Wähler-Liste bereits am 24. v. Mts. offen gelegt und denjenigen hiesigen Einwohnern, welche behufs Theilnahme an den Wahlen sich etwa noch in dieselbe eintragen lassen wollten, Gelegenheit hierzu gegeben hatte, ist die Liste am 5. d. Mts. geschlossen worden und werden die auf deren Grund ausgefertigten, vorgeschriebenen Verzeichnisse der Wahlberechtigten nach den drei Steuerabtheilungen, welche für die erste Abtheilung die Wahlberechtigten mit je 2822 M. 41 Pf. bis zu incl. 423 M., für die zweite Abtheilung die Wahlberechtigten mit je 420 M. bis zu 199 M. 80 Pf. incl. und für die dritte Abtheilung die Wahlberechtigten mit je 199 M. 8 Pf. bis zum geringsten Steuerfah und die Steuerfreien enthalten, hiermit **vom 9. d. Mts. an acht Tage lang** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, öffentlich aufgelegt, um während dieser Frist etwaige Einsprachen gegen deren Richtigkeit vorbringen und solche zur Prüfung und Entscheidung dem Königl. Verwaltungsamte vorlegen zu können.
Wiesbaden, den 7. Juni 1882. Der Bürgermeister. Coulin.

Notiz.

Morgen Montag den 12. Juni, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung der Gras-Gresenz von den Schneisen, Wegen, Böschungen in den Stadtwaldungen u., in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 132.)

Jeden Mittwoch

ist der israelitische Friedhof geöffnet.
82 Der Vorstand.

Für Bauherren.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Zeichnungen für Land- und Privathäuser, Reparaturen-Anlage von Läden. Auch werden Arbeiten für Neubauten vollständig fertig zu liefern übernommen.
14084 **J. W. Roersch, Architect.**

Pelargonium grandiflorum, Odier etc.

Blumenfreunde und Gärtner mache auf meine große, jetzt in voller Blüthe stehende Collection mit der Einladung zur Besichtigung aufmerksam.
14103 **P. Klein, Handelsgärtnerei, Elisabethenstraße 16.**

empfehlen 14083
Fliegenpapier, Dahlem & Schild
Fliegenleim (Inhaber: Louis Schild).

Zu kaufen gesucht: a. Band I. der nass. Edicte lung des Herzogthums Nassau, b. die nass. Verordnungsblätter von 1848 und 1849. Gef. Offerten besorgt die Expedition dieses Blattes.
14136

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. Juni Vormittags 10 Uhr läßt **Frau Blau Wittwe** in ihrem Hause **Steingasse 11** verschiedene Mobilien versteigern, als: 1 zweithür. Kleiderschrank, Kommode, Tische, Stühle, Spiegel, Bettzeug, Wäsche, Bilder, guterhaltene Herrenkleider, 1 Paar 1 Faß Kreide, 1 Faß Oker, versch. Kannen u. dgl.
Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Wer eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Geschäft zu verkaufen wünscht, oder ein solches kaufen will, eine Geschäftsanzeige zu erlassen gedenkt, überhaupt inseriren und Erfolg von seinen Annoncen haben will ohne grosse Kosten, wende sich vertrauensvoll an die **Central-Annoncen-Expedition** der deutschen und ausländischen Zeitungen von **G. L. Daube & Co.,** welche alle Arten Annoncen an sämtliche Blätter der Welt prompt und auf das Billigste befördert und Kosten-Anschlag und Zeitungs-Kataloge gratis und franco versendet. Rabatbewilligung in coulantester Weise.
Die Annahme von Offerten geschieht gratis.

Bureau in Wiesbaden: Kirchhofsgasse 5.

Englische Biscuits

v. **Huntley & Palmers,**

deutsche Biscuits

v. **A. H. Langnese,**

vorzügliche Thee's,

Chocolade und

Cacaopulver

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

empfehl
14114

Als Universalmittel gegen alle Kinderkrankheiten empfiehlt die Anstalt hygienischer separate **Ellenbogengasse 11**

Wiesbad. Mineralquellen- Lungen-Balsam.

33% Kaffee-Ersparniß

erzielt man durch Anwendung der rühmlichst bekannten

Mokka-Essenz

Dieselbe verleiht dem Kaffee eine wunderschöne Farbe und einen feinen, pikanten Geschmack.
Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 11
14082 (Inhaber: Louis Schild.)

Unübertroffen

ist meine ausschließlich mit Wachholdersträuchern gewürzte

ächte thür. Cervelatwurst

und empfehle dieselbe einzig für Wiesbaden.

Günther Schmidt,
Ellenbogengasse 2.

14081

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch zogen, vorrätzig in der Exped.

Thüringer Cervelatwurst

in bester Waare empfiehlt

14116 **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

Moritzstraße 22 ist eine neue zweischläfige Bettstelle, ein weibl. Kleider- und ein einthür. Küchenschrank zu verkaufen. 14109

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. **N. Adlerstraße 20, Vorderh. 1 Tr. rechts.**

Eine **Handmarke** zu verkaufen Dambachthal 10. 14051

Friedrichstraße 37 ist **Schafwolle** zu verkaufen. 13999

Harzer Kanarienvogel zu verk. Emmerstraße 23. 14034

Kornstroh (sehr schönes Seustroh) zu verkaufen Neugasse 11. 14050

Eine junge, frischmelkende **Kuh mit Kalb** zu verkaufen bei **Philipp Abt** in Schierstein. 14062

Eine gangbare **Wirtschaft** zu mietzen gesucht. Näheres Hämmergasse 5 (Bureau „Germania“). 14139

Unterricht.

Conversation in der **französischen Sprache** gesucht. Offerten mit Angabe des Preises per Stunde unter B. B. 36 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 14112

Lehrer der **schwedischen und englischen Sprache** gesucht. Adressen nebst Preisangabe an Herrn **Keiper**, Webergasse 34, erbeten. 14043

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308

Ein junges Fräulein, geprüfte Lehrerin, sucht Stelle zu jüngeren Kindern in einer **Familie** oder einem Institute in Wiesbaden oder auswärtig. Näh. Exped. 12796

Gymnasialfächer, Violinspiel, Stenographie, Curs. od. Einzel-unterr. Mässige Preise. Pension. Rost, Walramstr. 19, II.

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

von einer Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Eine junge Dame (**Clavierlehrerin**) wünscht **Musik-Unterricht** gegen **englischen Unterricht** auszutauschen. Offerten unter K. E. 30 an die Expedition erbeten. 14060

Eine Dame ertheilt gründlichen **Matheunterricht** zu mäßigem Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 12992

Verloren, gefunden etc.

20 Mark Belohnung

dem Ueberbringer eines am 7. ds. Mts. auf dem Fahrwege von der Platte nach Wiesbaden verlorenen **Opernglases**. Abzugeben beim Portier im Hotel „zur Rose“. 13968

Am **Frohleichnamstage** wurde in der Friedrichstraße ein **gelbes Portemonnaie** mit wenig Inhalt verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 14010

Zwei **Schlüssel** am schwarzen Bande verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Badhaus zu den weißen Lilien. 14038

Verloren am Donnerstag Nachmittag eine **schwarze Brosche** in Form eines Medaillons, Rückseite Haarlocke. Gegen gute Belohnung abzugeben Emmerstraße 71, Hochparterre. 14071

Vom Markte bis zur Friedrichstraße 10 wurde ein **schwarzes Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Der Finder wolle es Friedrichstr. 10, I. links, abgeben. 14128

11. 6. 82. Herzliche Gratulation. **A. & F.**

Hurrah Täubchen!

Zwei möbl. **Parterre-Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort zu vermieten Nerostraße 11a. 14140

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Burgstr. 14, 3. St. 14123

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin** sucht sofort Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 13723

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Dogheimerstr. 13. 14122

Kinderfrauen, mehrere gutempfohlene und feine, sowie einfache Hausmädchen suchen Stellen durch

Ritter, Webergasse 15. 14135

Stellen suchen: Eine zuverlässige **Kinderfrau**, 1 Fräulein zur Stütze der Hausfrau, mehrere Bonnen, Zimmermädchen, Mädchen allein und Kindermädchen durch das **Bureau „Germania“**, Hämmergasse 5. 14139

Eine gute **Herrschafsköchin** sucht Stelle. N. Hämmerg. 5, 2 St.

Ein einfaches, nettes **Ladenmädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 14135

Stellen suchen pers. Köchinnen, Hausmädchen, welche nähen u. bügeln können, sowie Küchenmädchen. Näh. Hämmerg. 15. 14129

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres in der Küche im „Neuen Nonnenhof“. 14102

Ein treues, fleißiges Mädchen, das bügeln und nähen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Schulgasse 10, 1 Stiege hoch. 14131

Eine norddeutsche Haushälterin, welche gut kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft baldigt Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 14135

Herrschafsten können gutes, tüchtiges Personal bekommen durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 14124

Ein gebildetes, gefestetes Mädchen (Französin) sucht baldigt Stelle zu Kindern oder als feines Hausmädchen durch

Ritter, Webergasse 15. 14135

Mehrere **Herrschaftsdiener** mit guten Attesten suchen Stellen durch das **Bureau „Germania“**, Hämmerg. 5. 14138

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine perfekte, gefestete **Kammerjungfer**, 3 französische Bonnen, 1 Haushälterin (Herrschafthaus), 2 tüchtige Hausmädchen, 5 feinebürgerliche Köchinnen, 1 Restaurationsköchin, mehrere Mädchen für allein, 3 Küchenmädchen für Hotel durch das **Bureau „Germania“**, Hämmergasse 5. 14139

Bleichstraße 15a wird ein Mädchen gesucht. 14127

Gesucht ein gewandtes **Serviermädchen** auf gleich durch das **Bureau „Germania“**, Hämmergasse 5. 14139

Eine **Restaurationsköchin** ges. d. **Ritter, Weberg. 15.** 14135

Gesucht bürgerliche Köchinnen, brave Hausmädchen, sowie Kellnerinnen durch **Wintermeyer**, Hämmergasse 15. 14132

Gesucht mehrere tüchtige, brave Mädchen für allein und ein kräftiges, solides Mädchen durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 14124

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. Näheres Hämmergasse 16 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 14125

Gesucht bürgerliche Köchinnen, brave Hausmädchen, sowie Kellnerinnen durch **Wintermeyer**, Hämmergasse 15. 14135

Ein junger, gewandter **Kellner** wird gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 14135

Ein Diener zu einem alten, leidenden Herrn gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Grünweg 4. 14134

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bekanntmachung.

Wegzugs halber ist uns das Mobiliar der M^r Wann übertrage worden und wird dasselbe am

Kommenden Dienstag den 13. Juni,

Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr

in der

Villa Parkstrasse 12, Bel-Etage
aus freier Hand verkauft.

Dasselbe besteht in:

1 Salon-Garnitur in schwarzem Holz, 1 Sopha, Chaise longue, Stühle, Sessel, 1 Klavierstuhl nebst den dazu passenden Teppichen, Vorhängen und Portieren; 1 Speisezimmer-Einrichtung in Mahagoniholz, 1 Büffet, 6 Stühle, Ausziehtisch, 1 Chaise longue, 2 Sessel nebst dem dazu passenden Teppich und Vorhängen; 3 Schlafzimmer-Einrichtungen in nußbaumem Holz, bestehend in 5 französischen Betten, Spiegelschränken, Wasch- und Nachttischen, 6 Barockstühlen; 1 Herrenzimmer-Einrichtung mit dem vollständigen, dazugehörigen Möbel nebst Portieren; sodann 1 Damen-Schreibtisch, Spieltisch, 4 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 eichene, polirte Brandkiste, große und kleine Spiegel, Kleiderständer, Kommoden, Toilettenspiegel, Console, 1 Vorplatz-Garderobe in eichenen Holz (polirt) mit Spiegel, 1 vollständige Küchen-Einrichtung, Dienerschaftsbetten, Vorhänge, Teppiche, Vorlagen, Tische, Stühle u. dergl. m.

Sämmtliches Mobiliar ist gut erhalten und am Tage des Verkaufes Dienstag den 13. Juni von Morgens 8 Uhr ab, anzusehen.

Näheres durch die Unterzeichneten.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren,

43 Schwalbacherstrasse 43.

50

Extra-Beilage.

Auf die der heutigen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ (mit Ausnahme der Post-Abonnenten) beigelegten Empfehlung des Herrn **Rich. Mohrmann aus Nossen** in Sachsen, betr. **Heilung von Bandwurmliden**, sei hierdurch speziell aufmerksam gemacht. 14036

Specialität in Zahnbürsten,

Methode von **Dr. Pierre & Dr. Pfeffermann**, anerkannt beste und haltbarste Sorten in allen Härten, empfiehlt billigst **H. Becker, Bürstenfabrikant,**

14137

8 Kirchgasse 8.



Zwei wachsame **Hofhunde**, zwei **Wopshunde** nebst 3 Jungen (Männchen) sind zu verkaufen bei **Hundescheerer Nagel, Neugasse 14.** 14053

Kriegerverein „Germania“

Das für den **11. d. Mts.** projectirte **Waldfest** wegen der anhaltenden ungünstigen Witterung nicht abgehalten werden.

Kriegerverein „Allemannt“

Das auf heute projectirte **Waldfest** findet nicht statt, dagegen **gesellige Zusammenkunft** im Vereinslocale (mit Damen). **Der Vorstand.**

Erdbeeren,

Neher und hiesige, sind zu haben **Sonntags im Park Marktstrasse 22** und täglich auf dem **Markte** bei **P. Scheurer, Obsthändler.** 14080

Cäcilien-Verein.

Montag den 12. Juni Abends präcis 8 Uhr: Letzte Probe vor den Sommerferien, sowie Anmeldung zu dem am Sonntag den 18. Juni stattfindenden Ausfluge. 78

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 14. Juni in Schierstein Vortrag des Hrn. Dr. Krebs zu Wiesbaden: „Die altbabylonische Tradition von der Sintfluth.“ 81

Restauration Billy,

45 Schwalbacherstraße 45,

empfiehlt einen guten Aepfelwein und reine Weine, sowie kräftigen Mittagstisch. 14116

Schützenhof-Restaurant.

Table d'hôte um 1 Uhr

per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Restauration à la carte.

Wiener Bier per Glas 15 Pfg.
Erlanger Bier " " 18 "

14130 **Geschw. Weygandt.**

Dotzheim.

Heute Sonntag den 11. Juni: Flügelmusik mit Begleitung, wozu höflichst einladet
14113 **Höhn, Gastwirth „Zur Krone“.**

Medicinal-Tokayer,

ärztlich empfohlen,

in 1/2, 1/3 und 1/4 Originalflaschen empfiehlt
11277 **Ed. Böhm, Marktstraße 32.**

Zuschneide-Cursus für Damen- u. Kindergarderobe.

Es können bei mir jederzeit Damen eintreten zum Unterricht im Zuschneiden, Musterzeichnen und Anfertigen von Damengarderobe. Der Unterricht wird nach Klemm'scher oder nach einer von mir seit 10 Jahren gelehrt und praktisch bewährten Methode erteilt, auf Wunsch bei den Damen im Hause. Auch werden Damen- und Kinder-Costüme geschmackvoll, billig und rasch angefertigt, sowie zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet, letzteres stets so rasch, daß die Damen darauf warten können, auf Wunsch auch bei den Damen im Hause.
14106 **Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.**

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung
8280 **C. Konecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.**

Möbel-Magazin

von **Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3,**
empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen und eleganten Holz- und Polstermöbel in jeder Holzart und neuesten Stils zu den billigsten Preisen. Garantie 1 Jahr. — Sodann empfehle ich eine Sammlung Antiquitäten und Kunstgegenstände, welche ich zu jedem annehmbaren Gebote ausverkaufe.
8321

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren, als:

Grane und schwarze Alpaca- und Cashmir-Jaquets, Joppen, Kammgarn-Heberzieher, Stoffe für ganze Anzüge, Röcke, Hosen und Westen, Heberzieher in Diagonal, Velour, Buckskin, Eskimo u. u., sowie eine Parthie seidener Cravatten,

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Sämtliche Waaren sind neu und guter Qualität.

Ferd. Müller,
Auctionator.

43

Kleiderstoffe-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 14. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

100 Coupons Wollenstoffe

für Damenkleider

in mehreren Farben, hell und dunkel,

gegen gleich baare Zahlung im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert. Die Coupons werden theils per Meter, theils als Reste ausbezogen und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

43

Strohhüte,

garnirte und ungarnte, für Damen und Kinder, wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen bei
158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Unterricht im Zuschneiden

für Herren-Garderobe erteilt schnell und sicher **Carl Schacht** aus Berlin, practischer Zuschneider und Lehrer der Zuschneidekunst. Meldungen zum Unterricht zu jeder Zeit Nerostraße 34, Parterre links. 14095

Reines Kornbrod (schwarz) ist täglich frisch zu haben bei **Bäcker Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.** 13987

Die Verlegung meiner Restauration in das von mir angekaufte

„Hotel Berliner Hof“

zeige hiermit ergebenst an.

Bad-Schwalbach, im Juni 1882.

13939

M. Dillé Wwe.

Hand- und Reisekoffer 102

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen Mehrgasse 30 (Thorfahrt). W. Münz.

Billig zu verkaufen:

ein Spiegelschrank, 4 Bettstellen, zwei davon neuß, gebohrt, 1 Küchenschrank, sowie 1 Buffet nebst Stühlen, letzteres gebraucht. Näheres Röderstraße 16. 13984

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele. Sonntag, 11. Juni: „Krieg im Frieden“.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Mochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6, und Sonntag von 11-1 Uhr.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstaustellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich; an Sonn- und Festtagen von 8-10 Uhr und von 2 Uhr bis Abends, an Wochentagen von 8-12 und von 2 Uhr bis Abends.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 11. Juni.

- Gaunus-Club. Auszug nach Königstein-Grouthal-Soden. Abfahrt mit der Ludwigsbahn Morgens 7 Uhr 47 Min. nach Eppstein.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Nachmittags: Ausflug nach Viebrich. Abmarsch um 2 Uhr von der Adolphshalle aus.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags 2 Uhr: Abmarsch vom Theaterplatz aus nach Sonnenberg.
Kriegerverein „Allemannia“. Nachmittags: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal.
Schützen-Verein. Nachmittags: Preißeischießen.
Pompier-Corps. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen am Abhange nach der Balkmühle zu.
Turngemeinde Sonnenberg. Nachmittags: Einweihung der Turnhalle. Morgen Montag den 12. Juni.
Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Preißeischießens.
Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kärturmen und Fechtübung.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Saale des Deutschen Hofes“.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Platterstraße.
Schuhmacher-Fachverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 11. Juni. 129. Vorstellung.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan. Personen:

Table listing cast members and their roles for 'Krieg im Frieden'. Includes names like Heindorf, Rentier, Nathilde, seine Frau, etc., and their corresponding roles.

Anfang 7. Ende 9 1/2 Uhr.

Uebermorgen Dienstag: Fidelio. (Marzelline: Frä. Kolb.)

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, den 10. Juni.

Bei einem Rückblick auf die Leistungen des Schauspiels während der letzten Wochen haben wir zunächst noch eines Gastspiels, desjenigen des Fräulein Schneider vom Residenz-Theater in Dresden, und von der Vorführung zweier Lustspiel-Novitäten, „Der Jourfix“ von Käpfer und „Die Nonne“ von Beauquignolles, zu gedenken. Fräulein Schneider trat als „Elfriede“ in „Benedict“, „Aschenbrödel“, als „Räthchen von Heubronn“ in Kleist's gleichnamiger Dichtung und in Lindau's „Erfolg“ als „Eva“ auf und erwies sich in sämtlichen Rollen als talentvolle, hübsch gewandte Darstellerin, ohne daß jedoch ihre Leistungen sich über ein Durchschnittsmäß künstlerischen Könnens erheben. Uebrigens ist die Frage, ob die Künstlerin Engagement eventuell ein Gewinn für das Ensemble dieses Schauspiels sein könnte, keineswegs eine brennende, da einerseits Fräulein Schneider noch für längere Zeit an ihre jetzige Stellung contractuell gebunden ist, andererseits aber wir in Fräulein Buge zunächst eine Vertreterin des betreffenden Faches gefunden haben, von deren weiteren Leistungen es erst abzuwarten sein dürfte, ob unserer Bühne in ihr bereits eine entsprechende Kraft erwachsen wird. — Was die beiden Lustspiel-Novitäten „Jourfix“ und „Nonne“ anlangt, mit deren ersterer das Schauspiel gleichzeitige Abgang von den Winter-Abonnementen nahm, so kann man bei kritischer Betrachtung, von Standpunkte der ästhetischen Kritik aus, mit dem Wort reden. Es sind beides fade Ergüsse; bei jeder natürlichen Entwicklung, jeder glaubwürdigen Situation und Charakterzeichnung erscheinen sie als ein buntes Allerlei, ein dramatisches Potpourri von ungewürzten Späßen und Pointen, die beim Zuschauer nicht einmal das Gefühl der guten Laune hinterlassen. Uebrigens möchten die Romanesken Situationen in dem Beauquignolles'schen Einakter, wenn auch in Wahrheit leicht gerechtfertigten Anstoß erregen. Derartiges müßte gänzlich zu meiden werden.

Die Oper hat seit unserem letzten Berichte gleichfalls einige Gastabende zu verzeichnen. Als „Holländer“, „Tell“ und „Fluth“ („Lied der Weiber“) trat zunächst Herr Blum vom Stadttheater in Düsseldorf auf und wußte sowohl durch die Größe und ungewöhnliche Kraft seiner Stimme wie durch das Impontirende der Erscheinung derart sich einzufügen, daß bereits nach Abschluß der ersten Partille, der des „Holländer“ sein Engagement als gesichert betrachtet werden konnte. In der That denn auch nach der dritten Gastrolle ein Contract zwischen der kgl. Hof-Intendantz und dem Künstler zu Stande, welcher Letzteren auf das Fest an unsere Bühne bindet. Wir glauben, daß man hier, gebunden durch gewisse bestehende Verhältnisse, übereilt zu Werke gegangen ist. In einem Ensemble, bei dem jedes Fach doppelt und dreifach besetzt würde Herr Blum, den man als eine Specialität erachten kann, ohne Frage eine höchst willkommene Erscheinung sein; in einem solchen Falle wo der Vertreter zur Herstellung eines befriedigenden Repertoires möglichst alleseitig sein muß, wird er wegen des enger begrenzten Bereichs seiner Wirksamkeit weder der inneren Harmonie, noch einer äußeren reichhaltigen Entfaltung förderlich sein können. Dämonische Erscheinungen immerhin bei der Seltenheit ihrer Erscheinung, schwächen sich aber in häufiger Wiederkehr gänzlich, bis zum Widerwillen, ab. Ein Carl Forster ist als Solist gefeiert, an einer großen Bühne auch im Engagement, als Mitglied einer kleinen Bühne ganz außer Rahmen. Wir haben nur je einen Vertreter eines Faches für die große, wie die Spieloper, und hier muß die alleseitige Sänger Alleseitigkeit haben, wie dies, unseres Ermessens, gewiß bei Herrn Becker der Fall gewesen sein würde; bei einer Specialität aber

die Extreme in einem solchen Falle scharf neben einander. Auch wird, wenn die Bewunderung der Neuheiten, Kraftmaterials und hünenhafter Erfindung, in der Alltäglichkeit abgestumpft ist, der Mangel an innerer Kunstvollendung scharfer und scharfer zu Tage treten. Hat man denn dies Alles in entsprechender Voraussicht nicht bedacht, sowie auch die innere Harmonie, das Verhältniß zum Bassisten und anderen Fachrepräsentanten, das jeder Operndichter in's Auge faßt — kein Componist stellt z. B. in einer und derselben Oper einen „Marcel“ neben einen „Feiling“ zc. — nicht bedacht? Die Zeit wird lehren, inwieweit unsere Anschauungen zutreffend sind. — Mit der Aufführung des „Freischütz“, der am vergangenen Donnerstag mit Fr. K o l b vom Stadttheater in Hamburg als „Nennchen“ gegeben wurde, kann unsere Oper momentan keine Ehre einlegen. Die Hauptrollen sind der Individualität der betreffenden Vertreter theils nicht entsprechend, theils sind letztere denselben nicht gewachsen. Den Gast betrachtet, ist die Frage, handelt es sich um eine Soubrette oder jugendlich-vermuthliche Sängerin? einzuschließen. Dem Soubrettenfach ist Fr. K o l b entwichen; für das andere hätten wir sie in einer entsprechenden Parthie hören müssen. Wahrscheinlich stehen noch weitere Gastdarstellungen in Aussicht; derselben wir bis dahin weiteres Urtheil. Im „Freischütz“ treten außer den berührten Mängeln auch Mißverhältnisse wiederum lebhaft zu Tage, wie wir sie wiederholt schon rügen mußten. Das Orchester war vielfach zu laut, ohne feinfühligere Beherrschung. Der Darsteller des „Kaspar“ z. B. der ohnehin in dieser Parthie nicht durchzubringen vermag, wurde durch das Orchester an manchen Stellen geradezu überschüttet. Wo ein Faden im Gefüge los wird, folgen auch die anderen nach; der Chor scheint in denselben Fußstapfen treten zu wollen. Im 2. Acte (Wolfsjucht) wurde der Gesangschor hinter der Scene, der nur als leise Illustration erscheinen darf, so herausgedonnert, daß man fast jede Stimme hätte vom Namen rufen können. Ähnliches ist früher nie vorgekommen. Mit Bedauern müssen wir solche „Fortschritte“ constatiren.

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 10. Juni.) Die Einnahme des H. Klein hat ersucht, ihr die Genehmigung zur Einrichtung einer Schlächtereier auf dem ihr gehörigen Grundstück No. 5364 des Stadtkreises der Gemarkung Schupbach zu ertheilen. Weber die Sanitätsbehörde, nach der Landrath haben prinzipielle Bedenken gegen die Concessionirung, ein Nachbar, Georg Eller von Schupbach, jedoch beantragt, die Verweigerung des nach seinem Grundstück gehenden einzigen Fensters des in Frage stehenden Raumes zu fordern, da er andernfalls durch die ausströmenden üblen Gerüche arg incommodirt werde. Während nun die Sanitätsbehörde der Ansicht ist, das eine Fenster sei zur Herstellung der nöthigen Ventilation unentbehrlich, ohne dieses eigne sich der Raum zum Schlachten durchaus nicht, ist der Landrath der Ansicht, das Fenster könne wohl leicht geschlossen gehalten werden, denn leicht sei es, frische Luft von der Fassade zuzuführen. Nach Anhörung beider betheiligten Parteien wurde der Bescheid des hohen Collegiums dahin verknüpft: die nachgesuchte Genehmigung ist zu ertheilen, falls außer Ausführung der bei Schlachthäusern erforderlichen Vorrichtungen 1) das auf das Eller'sche Besitzthum zu gelegene Fenster mit einem feststehenden Drahtgitter versehen und 2) das oberhalb der Thüre vorhandene Fenster nach oben und nach der Seite erweitert bzw. so eingerichtet werde, daß man dasselbe öffnen könne. Die Kosten sollen zu Lasten der Antragstellerin. — Verhandelt wurde ferner über das Gesuch des Joseph Fried von Diez wegen Ertheilung des Legitimationsbeweises zum Hausirhandel mit Vieh, Hünten und Landesproducten. Im Grund des §. 57, Abs. 2 der Gewerbeordnung ist dem Fried der Behauptung verweigert worden, da er wegen Betrugs und Betrugsversuchs nachträglich zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt worden ist und noch keine Zeit seit der Verbüßung dieser Strafe vergangen sind. Dieser Entsch. wurde heute auf Grund der bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen bestätigt. — Dem Speereibwarenhändler Johannes Schürmann zu Frankfurt ist die von ihm nachgesuchte Genehmigung zum Betriebe einer Schankwirtschaft nicht ertheilt worden. Das Collegium hat die Regierung schloß sich diesem Beschl. an, da 1) das in Frage kommende Local bei einer Länge von 25 und einer Breite von 3 1/2 Meter nicht den genügenden Raum biete, 2) in derselben Straße 12 Wirtschaften bereits vorhanden sind und 3) endlich in allen diesen Wirtschaften ein schlechtes Publikum verkehrt, welches voraussichtlich auch ausschließlich die event. neue Schänke frequentiren werde. — Joh. Politor aus Gengenheim beabsichtigt, auf seinem in unmittelbarer Nähe des Gurgartens und des Mineralbrunnens bei Homburg belegenen Gute, dem Wingerbergerhof, neben Molken auch Wein und Bier auszuschenken. Obgleich der Gemeinderath von Gengenheim nichts gegen die Ausführung dieser Absicht zu erinnern gefunden, so ist Politor mit seinem betr. Gesuche doch abgewiesen worden auf Grund der Vorstellungen des Landraths und der Badecommission von Homburg, welche die Bedürfnisfrage theils verneinen, andertheils aber auch einen Nachtheil darin sehen, wenn so unmittelbar bei dem Mineralbrunnen Gelegenheit zum Genuße von Bier und Wein den Gurgästen sich biete. Auch heute wurde nicht anders entschieden. — Der Wittve Buchner zu Unnaun ist die nachgesuchte Genehmigung zum Betriebe einer Schankwirtschaft verweigert worden aus dem Grunde, daß die betr. Räumlichkeiten nicht genügen, bezw. ihr ungenügender Sohn unmöglich die Wirtschaft führen könne. Weide nach dem, wie der Landrath mitgetheilt, nicht auf Notorietät. Ihrem Gesuche wurde daher Folge gegeben. — Endlich noch ist der Gastwirth Werner Wolf aus Frankfurt dahin eingeladen, ihm den Brauntweinhandel zu gestatten, auf den er großes Gewicht legt, weil bei ihm viele

Eisenbahnbeamte verkehren, deren Gepflogenheit es ist, Morgens Brauntwein auf die Fahrt sich mitzunehmen. Er führt an, im Nichtbewilligungsfalle diese Leute als Gäste zu verlieren. Mangels Bedürfnis (in nächster Nähe sind drei Verkaufsstellen für Brauntwein) wurde seinem Gesuche nicht entsprochen.

(Schöffengericht. Sitzung vom 10. Juni.) Hintereinander wurden zunächst gegen eine ganze Reihe von Fortstreblern entweder die ihnen insinuirten Strafmandate für vollstreckbar erklärt, zwecks Vorladung von Zeugen neue Termine anberaumt oder aber dieselben, da es seither nicht gelungen, sie ausfindig zu machen, außer Verfolgung gesetzt. — Ein Milchhändler von Dohheim war durch Strafbefehl in 2 M. Geldbuße genommen worden, wegen Uebertretung der Maß- und Gewichtordnung begangen dadurch, daß er ein nicht geachtetes Liter-Maß in Gebrauch gehabt habe. Der Mann wurde freigesprochen, nachdem sich herausstellte, daß das Hohlmaß wohl geacht gewesen und daß nur in Folge des Zugens oder Verlöthens der Maßungskempel unendlich geworden. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last. — Auf Bekräftigung eines gegen eine hiesige Tagelöhnerin erlassenen Strafbefehls wurde erkannt, da die Behauptung, welche sie zur Begründung des erhobenen Einspruchs vorbrachte, jeden Beweises entbehre. Die Frau war wegen unterlassener Meldung gelegentlich ihres neulichen Umzugs mit einer Geldbuße von 1 M. bebüdet worden. — Ein weiterer Angeklagter zog vor Eintritt in die Verhandlung seinen Einspruch gegen einen Strafbefehl zurück. — Eine unter sittenpolizeilicher Controle stehende „Schöne“, welche eben noch eine über sie verhängte fünfjährige Haftstrafe verbüßt, in dem königlich Sachsen zu Hause, hat sich am 22. Mai a. e. nach Frankfurt abgemeldet und ist trotzdem ganz ruhig in hiesiger Stadt ihrem sauberen Geschäfte nachgegangen. Der Gerichtshof verhängte dafür eine Haftstrafe von 7 Tagen über sie.

(Kassanische Brandassicuranz.) Die für 1881 zu leistenden Entschädigungen für Brandschäden betragen zusammen 637,527 Mark 94 Pf., zu deren Deckung pro Mille erhoben werden sollen: In der I. Classe 50 Pf., II. Classe 1 M., III. Classe 1 M. 50 Pf., IV. Classe 2 M., V. Classe 3 M., und ist die Erhebung auf den 1. August l. Js. festgesetzt. Von bedeutenderen Brandentschädigungen sind gekommen nach: Niederseifers 17,362 M. 50 Pf., Weisel 21,079 M., Höchst 88,050 M., Aitenhausen 11,713 M., Neudorf 14,248 M., Albenrod 63,283 M., Weiskirchen 55,274 M., Dohheim (Straßenmühle) 24,510 M., Nassätten 13,801 M., Langenischwalbach 20,610 M., ferner nachträglich an 1880 nach Berganassau-Seniern 23,900 M. — Pro 1880 wurden erhoben in der I. Classe 60 Pf. u. i. w.; die geleisteten Entschädigungen betragen damals aber auch 791,978 M. 64 Pf., also gegen 1881 ein Mehr von 154,450 M. 70 Pf.

(Vererbigung.) Herr H. Holzhäuser dahier wurde gestern in seiner Eigenschaft als Bürgermeister-Adjunct für Viehrich-Mosbach bei Königl. Verwaltungsamt vereidigt und wird seine Stelle als solcher alsbald antreten.

(Subläum.) Am 5. Juni beging, wie nachträglich bekannt wird, der städtische Fleischbeschauer Herr Ludwig Diez hier selbst sein 23jähriges Dienstjubiläum.

(Polizeilich aufgelöst) wurde am Freitag Abend eine im Saalbau Lendle stattgefundene Besprechung von Mitgliedern des hiesigen Hausbesitzer-Vereins mit der Motivirung, die Versammlung behandle öffentliche Angelegenheiten und bedürfe daher der polizeilichen Anmeldung, welche nicht erfolgt sei. Die Teilnehmer führten nachher im allgemeinen Wirthschaftslocal die beabsichtigte Besprechung über die Vorstandswahl zu Ende.

(Der evangelische Kirchen-Gesangverein) veranstaltet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr 13 Minuten einen Ausflug nach Viehrich in das „Hotel Bellevue“, woselbst gemischte Chöre sowie auch Männerchöre zum Vortrage kommen. Nach den bisherigen Leistungen des Vereins zu urtheilen, dürfte auch diese Veranstaltung die Betheiligten befriedigen und denselben einen heiteren Nachmittag bereiten. Wie man uns mittheilt, können auch Fremde des Vereins eingeführt werden.

(Gurhaus. — Fest-Concert) Heute Sonntag, als an dem Tage der Vermählungsfeier Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, sowie dem Taufstage des Sohnes Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen, veranstaltet die Cur-Direction Abends 8 Uhr ein Fest-Concert mit patriotischem Programm. Der Eintritt hierzu ist frei für Inhaber von Abonnements-, Curiar- und Tageskarten.

(Im Gurhause) stehen für die beginnende Woche folgende besondere Veranstaltungen in Aussicht: Heute Sonntag Abends 8 Uhr: Fest-Concert mit patriotischem Programm, Dienstag: Rheinfahrt (ungeachtet derselben finden die regelmäßigen Concerte um 4 und 8 Uhr statt), Donnerstag 4 und 8 Uhr: Militär-Concerte, Freitag: Großes Gartenfest.

(Zur ersten Rheinfahrt), welche von der Curdirection bei günstiger Witterung nächsten Dienstag den 18. Juni veranstaltet wird, findet die Abfahrt 7 Uhr 15 Min. Morgens mit der Rheingauer Bahn nach Station Mosbach statt, von wo mit Musik durch den Ort oder den Herzogl. Park nach dem Dampfschiffe gezogen wird. Abfahrt von Viehrich 7 1/2 Uhr, Ankunft in Ahmannshausen 9 1/2 Uhr. Hier Frühstück und Aufenthalt nach Belsen. Die Besucher des Rheintheins treffen um Mittag auf dem Jagdschloße des Niederwalbes wieder mit den anderen Theilnehmern der Tour zusammen. Hier Diner um 1 Uhr, Tisch-Musik, Spaziergang mit Musik über den Niederwald nach Rüdesheim, Aufenthalt daselbst; Sammelort: Rhein-Halle, wo Concert. Um 7 Uhr Rückfahrt mit Dampfboot nach Viehrich. Bei Ankunft in Viehrich bengalische Beleuchtung des Herzogl. Schlosses und der Rheinufer. 9 Uhr 53 Min. Rückfahrt von Viehrich mit der Taunusbahn. — Sowohl während der Dampfbootfahrt rheinab als rheinauf wird das Musikcorps concertiren. Billets für die

Bahn- und Dampfbootfahrt à 3 Mk. sind bis spätestens Montag Mittag 12 Uhr an der Curcasse zu lösen; ebenso sind Bestellungen auf das Diner auf dem Jagdschloße (2 Mk. 50 Pf. das Couvert ohne Wein) daselbst zu machen. Wird wegen zu geringer Beteiligung — was wohl nicht zu erwarten — die Tour abge sagt, so findet Rückvergütung der Billets an der Curcasse statt; ebenso wird im Falle der Verschiebung wegen ungünstiger Witterung der Betrag der gelösten Billets an diejenigen Inhaber solcher zurückvergütet, welche in Folge ihrer Abreise von Wiesbaden verhindert sind, den Ausflug an dem neu angelegten Tage mitzumachen.

*** (Submission.)** Zu dem auf gestern von der Bürgermeisterei anberaumten Submissionstermine für die Lieferung von 23 Nachtwächter-Dienstströcken waren drei Offerten eingegangen, und zwar haben sich erhoben das Stück der Nachtwächter-Dienstströcke zu liefern die Herren: 1) Phil. Brodrecht von hier zu 23 Mk. 50 Pf. (den Oberwächter-Dienstströck zu 32 Mk.), 2) H. Kahn hier zu 27 Mk. (in besserer Qualität zu 28 Mk.) und 3) Jacob Becker zu 28 Mk. (den Oberwächterströck zu 32 Mk.).

*** (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 23)** liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. *** (Stechbrieflich verfolgt)** werden von der hiesigen Staats-anwaltschaft und Verhaftsbefehl ist verhängt über die nachfolgend benannten flüchtigen Personen: 1) den Carl Fuhr aus Nauroth wegen Unterschlagung, 2) den Tagelöhner Heinrich Sippel aus Oberlengsfeld, Kreis Hersfeld, zuletzt hier, wegen Diebstahls, 3) den Alfred Sichel aus London, 3. B. ohne Domicil, wegen Betrugs, 4) den Handlungs-Commiss Philipp Mumm aus Nombach wegen Betrugs, 5) den Tagelöhner Heinrich Scholl von Wiesbaden wegen Erregung öffentlichen Aergernisses.

*** (Omnibus-Verbindung.)** Zwischen hier und Bad Langenschwalbach ist während der diesjährigen Badesaison eine Omnibus-Verbindung in's Leben getreten. Die Abfahrt des Omnibus von Schwalbach erfolgt Morgens 8 Uhr, die Abfahrt von hier um 5/4 Uhr Abends am „Hotel Taunus“ (Rheinstraße 1).

*** (Körperverletzung.)** Der Sohn des hiesigen Schreinermeisters Lind, welcher in Mainz einen Parquetboden zu legen hatte und zu diesem Behuf Wachs steben wollte, verbrannte sich dabei derart Beine und Hände, daß er mit schweren Wunden bedeckt hierher zu seinen Eltern gebracht wurde.

*** (Tödtliche Verletzung.)** In Folge eines bei einem Streite in Viebrich mit einem Stuhle empfangenen Schläges auf den Kopf war der 20jährige Schlosser B. Wehrum am 6. d. M. in das hiesige städtische Krankenhaus aufgenommen worden. Derselbe ist gestern Vormittag den erhaltenen Verletzungen erlegen.

*** (Tödtlich.)** Nachdem erst vor einigen Tagen ein Arbeiter auf der Almöneburg bei Viebrich durch einen Steinwurf derart verletzt wurde, daß derselbe, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, an der erhaltenen Verletzung gestorben ist, kam es am 7. Juni Abends zwischen der Almöneburg und Viebrich unter mehreren Arbeitern zu einer Streitigkeit, bei welcher Gelegenheit einer der Streitenden einen Messerstich erhielt, an welchem der Betroffene nach wenigen Stunden verstorben ist. Der Thäter ist von der Gendarmerie bereits verhaftet worden.

*** (Vacant.)** Die Lehrstelle zu Altenhausen, Amts Nassau, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mark soll bis zum 1. Juli c. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen sind bis zum 20. Juni c. zu machen.

*** (Militärische Personal-Nachrichten.)** v. Hagen, Oberst und Commandeur des Rhein. Drag.-Reg. No. 5, unter Stellung à la suite dieses Regiments, zum Commandanten von Neu-Breisach ernannt; von Porembsky, Major und etatsmäß. Stabsoffizier vom 3. Schlef. Drag.-Reg. No. 15, mit der Führung des Rhein. Drag.-Reg. No. 5, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Rassanischer Kunstverein.)** Neu ausgestellt: „Landschaft“ von E. Rathgen, „Stilleben“ von E. Rupprecht, „Winterlandschaft (hohe Göl und bei Ballstadt)“ von W. Nocken, „Bildprethändler“ und „Studientopf“ von E. Hännser, „Studientopf“ von M. Fricke, „Schloß Lichtenstein“ von E. Hettig, „Fütternde Schwalben“ und „Alt und Jung“ von M. Laux.

*** (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].)** Neu ausgestellt: „Am Scheideweg“ von Professor und Historienmaler E. Spangenberg in Berlin, „Debes Land“ von Richard Böhm in München, „Bierwaldbütterle“ von J. Schoyerer in München, „Bayerisches Städtchen Sulzfeld“ von A. Rosengel in Hamburg, „Mondschein“ von M. Heurici in Düsseldorf, „Lautenspielerin“ von Tendlau in Wiesbaden, „Junge Hühner“ von Emma Kirisch in Wiesbaden, Aquarellen von Emma Pabst in Magdeburg. Albert Kieger's Gemälde-Cyclus „Waldliebe“ befindet sich ebenfalls noch in der Ausstellung.

— (Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zu 18. Juni.) Dienstag den 13.: „Fibelio“. (Marzelline: Fr. Kolb.) Mittwoch den 14.: „Reif-Reiflingen“. Donnerstag den 15.: „Im Dörschen“. „Die Nonne“. Tanz. „König Humor“. Freitag den 16. (mittlere Preise): „Carmen“. (Fraquilta: Fr. Kolb.) Samstag den 17. (3. G.): „Der Spion von Rheinsberg“. Sonntag den 18.: „Der Postillon von Konjumean“. (Mabelaine: Fr. Kolb.)

*** (Fräulein Hedwig Rolandi),** welche ihren Contract in Folge

finanzieller Differenzen mit dem Impresario Maurice Stratois löst und sich bereits vor vielen Monaten zur Ausbildung in der italienischen und französischen Oper auf den Rath des Prof. S. Ehrlich nach Paris zu der berühmten Meisterin Pauline Viardot-Garcia begeben hat, ist vom Monat October ab für die Opéra comique zu Paris für die „Königin der Nacht“ und andere Primadonnen-Rollen engagirt. Im November wird die junge Künstlerin in der Grand opéra die „Opéra“ „Françoise de Rimini“ zc. singen.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (14. Sitzung vom 9. Juni.) Der Reichstag eröffnet die Sitzung um 1/2 Uhr. Der Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Beratung der Zolltarifvorlage. In der Generaldebatte bittet Abg. Fürst Hatzfeld-Trachenberg, in Interesse einer ehrlichen Probe sowohl die von der Regierung wie die von der Mitte des hohen Hauses eingebrachten Anträge abzulehnen. Bundes-Commissar Burchard: Die Regierung wolle nicht von einer ehrlichen Probe abgehen, glaube aber, daß ihre Vorschläge, welche empfindlichen Industrien zugunsten kommen sollen, wohl einer Berücksichtigung werth wären; die Regierung sei nicht der Ansicht gewesen, daß die Zolltarifvorlage ein Ganzes enthalte, dessen einzelne Bestimmungen unanfechtbar bleiben müßten; den zu Tage tretenden Mifständen müßte abgeholfen werden. — Abg. v. Uruh-Bornst spricht sich im Sinne des Hatzfeld aus. — Abg. Grad (Elsas) bleibt für die Journalisteninteressen unverständlich. — Abg. Stolle spricht gegen die Erhöhungen; die bisherigen Lohnerhöhungen seien nirgends eingetreten. — Abg. Lutz plaidirt für die Biedereinstellung der in zweiter Lesung abgelehnten Erhöhungen. — Nachdem noch Abg. v. Heermann namentlich in Interesse der Mühlenindustrie gesprochen hat, wird die Generaldebatte geschlossen. — Abg. Bamberger weist in einer persönlichen Bemerkung die Insinuation des Abg. v. Ludwig, als lasse er seine Politik von persönlichen Interessen leiten, zurück. §. 1 (Erleichterung der Mühlenindustrie) wird angenommen. In §. 2 werden die Nummern 2 und 7a (Erbschaftsteuer) angenommen, dagegen 7b (Asbestpappe, Asbestpapier) gegen den Antrag des Abg. Aermann, die Regierungsvorlage wiederherzustellen mit 157 gegen 147 Stimmen abgelehnt; ebenso werden ohne Debatte die Nummern 7c (Asbestgarne) und 7d (Asbestgewebe) abgelehnt. Nummer 7e (Asbestwaare überhaupt) beantragt Abg. Windthorst namentliche Abstimmung, welcher vom Abg. Richter (Hagen) widersprochen wird. — §. 2 No. 2, 7E (Asbestwaaren) wird, soweit diese No. A bis D nicht enthalten sind, in namentlicher Abstimmung mit 165 gegen 150 Stimmen abgelehnt. — Abg. Burchard bittet, im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes bei No. 3 (Eisenbein zc.) gemäß der Vorlage den Zoll auf 30 Mk. wiederherzustellen; ein Zoll von 10 Mk. uabhezu unannehmbar. Fast einstimmig wird dieser Zoll, entgegen der zweiten Lesung, auf 30 Mk. wiederhergestellt. — No. 4 (Faserseide, Tanne zc.) wird ohne Debatte abgelehnt. Der zu No. 4 vorliegende Antrag des Abg. Koch, betreffend die Herabsetzung des Zolls auf Schwefel, woraus Salz ausgehoben wird, wird zurückgezogen. No. 5A wird abgelehnt; 5B (Honigzoll) nach kurzer Debatte zwischen dem Abg. Braun und dem Bundes-Commissar Burchard ebenfalls abgelehnt. No. 5C (Stearin) und No. 6 (Steine, Steinwaaren) werden abgelehnt. No. 3, wonach das Gesetz am 1. Juli d. J. in Kraft tritt, wird angenommen; ebenso wird die ganze, so modifizierte Gesetzesvorlage mit großer Majorität angenommen. Ueber No. 2 wird zur Tagesordnung übergegangen. Es folgt die dritte Beratung des Antrages des Abg. Schmidt, betreffend harte Kammgarne. Ohne Debatte wird der Antrag mit großer Majorität angenommen. Es folgt die Verathung der Interpellation des Abg. Kuntze, betr. die Lokalfrachttarife für Kohlen bei der ober-schlesischen rechten Ufer-Eisenbahn. — Abg. v. Kardorff begründet dieselbe. — Bundes-Commissar Krafft erkennt die thatsächlichen Mifstände an; das Eisenbahnamt stehe denselben aber bisher machtlos gegenüber. — Sitzung Samstag 1 Uhr. Tagesordnung: Gesetz, betreffend die Verordnungen für die Wittwen und Waisen der Angehörigen der Militär-Verordnung über den Verkauf von Petroleum. Schluß 5 Uhr.

Vermischtes.

— (Ein interessantes Bild.) Am Sonntag fand im Palais bei Potsdam die Aufnahme eines denkwürdigen Hohenzollern-Gruppenbildes, welches den Kaiser, den Kronprinzen und den Prinzen Wilhelm mit seinem Sohndien darstellt, statt; also vier Generationen nach dem Leben aufgenommen.

— (Der Gipfel des Phlegma.) Ein Engländer und ein Deutscher stritten auf einem Schiffe über die landesübliche Art des Fechtkampfes bei jeder der beiden Nationen. — Der Engländer behauptete, daß das Vorgehen doch jeder anderen Art eines solchen Kampfes vorzuziehen sei, und um sogleich den Beweis zu führen, verlegte er dem Deutschen einige tüchtige Boxerpuffe. Unser Landsmann, darüber aufgebracht, erwiderte, daß ein solcher vorläufiger Beweis zu weit ginge, und verlegte dem Engländer eine „Maulschelle“, die ihn aus dem Gleichgewichte brachte. „Das ist nicht übel!“ sagte der Engländer phlegmatisch.

*** Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Belgenland“ von Antwerpen am 8. Juni und Dampfer „Main“ von Bremen am 9. Juni in Rheinfahrt angekommen.

1. Bei
0000
Na
13055
0000
Jed
50 Pf.
empfehl
Luzn- u
Sachn, gr
Künder, R
Wiesbad
Manjgert
Das Geschäft ist Sonntag
mittags geschlossen.
Rati
betri frid
1886

Zur gef. Beachtung.

Von jetzt an bleibt mein Geschäft an **Sonn- und Feiertagen** von **Nachmittags 2 Uhr ab geschlossen.**

Jean Martin.

13055

Jedes Stück
50 Pf. oder 1 Mk.

Bazar

von

Caspar Führer, Wiesbaden,

Bahnhofstraße 12,

Filiale: Marktstraße 29,

Jedes Stück
50 Pf. oder 1 Mk.

empfehle stets das **Neueste und Beste** zu obigen Preisen in **Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln, Portefeuille-, Turn- und Spielwaaren**, als: Socken, Kinder- und Damenstrümpfe, Kragen und Manschetten, Damenschleifen, prachtvolle Sachen, größte Auswahl, Herren-Schlipse in schwarz und bunt, Hosenträger und Strumpfbänder, Jahn-, Nagel-, Haar- und Kinderbürsten, Rämme, Haarpfeile, Brochen, Medaillons, Armbänder, Colliers, Sonnenschirme von 50 Pf. an u. u. Besonders preiswerth **Knaben- und Kinder-Lederschürzen** per Stück 50 Pf.

Die geehrten Gurgäste mache auf passende **Neuheiten** zu Gelegenheits-Geschenken in Nippfachen, kleinen Vasen, Schmuckhalen und -Dosen, Thermometer, Tintenfäschchen und Briefbeschwerer aus geschliffenem Cristall, Aschenbecher, Uhrenhänder, Knallbecher und Rauchservice u. besonders aufmerksam; ferner auf viele Artikel mit Aufschrift oder **Aufsichten** von **Wiesbaden**, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visites, Schreibmappen, Fingerhüte in Etuis, prachtvolle Brochen, Manschettentüpfel, Taschen-Toiletten und -Bürstchen, Feuerzeuge, Federhalter, Kinder-Täschchen, Strohkörbe u. s. w.

Album mit 12 Aufsichten von Wiesbaden und vom Rhein, per Stück 50 Pf. (per 1/2 Dbd. Mk. 2.50). 13842

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bett-dresse.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4882

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftslokal ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

Natürliche Mineralwasser
sehr frisch in der
„Hirsch-Apotheke“.

13886

Peter Blum jun., Bleichstraße 13,
Möbeltransport und Kollfuhrwerk,
empfehle sich bei Umzügen in der Stadt und über Land. 13906

Saalbau Nerothal.

Sente Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Restauration Berghaus,

Sirschgraben 21.

Sente von 4 Uhr an: Frei-Concert. 8004

Sonnenberg.**Saalbau „Nassauer Hof“.**Sente, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
11258 **Jac. Stengel.****Restaurant „Zum Hahn“,****Spiegelgasse 15.**

Mittagstisch 1 Mark und höher.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Reingehaltene Weine.

Exportbier im Glas.

Billard.

G. Weygandt.

13243

Restaurant & Garten-Local

von

C. Zinserling, Kirchgasse 31,

WIESBADEN.

Exportbier aus Culmbach (Bayern)

vom Fass und in Flaschen. 12380

Wein- & Bier-Restaurant**„Zum Mohren“.**

Mittagstisch zu 1 Mk. (im Abonnement billiger).

Reichhaltige Speisekarte.

Keine Weine. 13817

Vorzügliches Lagerbier im Glas.

Goldenes Lamm,Mehrgasse 26 und Eingang der Langgasse neben
der Hof-Apotheke.Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten Publikum seinen neu-
hergerichteten, schattigen Garten, anerkannt billige und
gute Speisen, sowie ein ausgezeichnetes Glas **Mainzer**
Actienbier. Ebenso steht ein neues **Billard** zur gefälligen
Benutzung auf.
Achtungsvoll

10875

Ph. Scherer.**Restaurant Bierst. Felsenkeller.****Export-Bier** per Glas 20 Pfg.**Lager-Bier** " " 15 "

11711

C. Doerr jr.**Musikalien- & Kunsthandlung,**

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, mit
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.**Piano-Magazin**

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen.

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Wein

Pianoforte-Lager

habe von Rheinstraße 16 nach

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinkhalle)

verlegt.

C. Mand,

Hof-Pianoforte-Fabrikant.

7768

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino'saus der K. Hofpianoforte-Fabrik von **Rich. Lipp & Sohn**
in Stuttgart, sowie aus anderen renommierten Fabriken.**H. Matthes jr.,** Klaviermacher, Webergasse 4.
Reparaturen und Stimmen.**Reichsaffortirtes Musikalien-Lager** undLeihinstitut, **Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

106 **E. Wagner, Langgasse 9,** zunächst der Hof-**Flügel und Pianino's**von **C. Beckstein** und **B. Biese** ic. empfiehlt unter
jährlicher Garantie

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

C. Wolf, Rheinstraße 17a.**Bierstadter Warte,**25 Minuten vom Kurhaus. Schönster Rundblickspunkt
der Umgegend. Neuerrichtete Wirtschaft.
Localitäten. Restauration zu jeder Tageszeit.
12986 **F. Wanger Wwa.**

Vorzügliches

Lager-Flaschen-Bieraus der Brauerei von **H. A. Bender.**

55 Schwalbacherstrasse 55.

Hôtel & Restaurant Nassau,

Biebrich am Rhein.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend erlaube mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass das von mir übernommene Local (am Rhein gelegen) aufs Beste und Vollständigste renovirt und eingerichtet habe.

Diners und Restauration zu jeder Tageszeit.

Aufmerksame Bedienung und billige Preise.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

18011 Hochachtungsvoll **Jos. Maron.**

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Kátoczy'schen Weingärten Hangács-Ruzsaj in der Tokay-Regyhallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Kraß**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfiehlt unter Garantie von **ächt** und **unverfälscht** alte **spanische Weine**, direct und von **Verwandten**, die dieselben **selbst bauen**, bezogen.

Malaga, hell und dunkel, } **Madeira**
Jerez (Sherry) 1874 und 1868 } **Oporto**,

Tokayer aus dem **Fürstl. Esterhazy'schen Keller**, und sind diese Weine wegen ihrem Alter und ihrer Reinheit ganz besonders für **Kranke**.

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer** (roth) 1.10 per Flasche.

Rum, Arac und **Cognac** (fine Champagne). In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 5576

Alter Marsalawein à Mk. 2,50.

8885 **C. H. Schmittus**, Rheinstrasse 50, II.

Bowlen-Wein per Flasche 60 Pfennig zu haben **Römerberg 1.** 11251

Thee

in allen Sorten der Handlung chines. und ostind. Waaren von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei **Clara Steffens**, gr. Burgstraße 1, und **H. & R. Schellenberg**, Webergasse 6.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Kraß**, Theehandlung, Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Stearinkerzen, prima Tafel-, Wagen- und Clavier-Lichter p. Packet 55 Pf. nur reinschmeckende Sorten, von 80 Pfg. per Pfd. bis zu den feinsten Marken; **gebrannt** (eigener Brennerei), reinschmeckend und kräftig, besonders beliebt und

Kaffee, von 100 Pfg. bis 180 Pfg. per Pfd., besonders beliebt und zu 140 Pfg. **Jean Haub**, Mithlgasse.

Louis Schüler,

Neugasse 15, „Zum Wöhren“, Neugasse 15, empfiehlt 19848

gebrannten Kaffee per Pfd. von 1 Mk. bis Mk. 1.70,
rohen Kaffee „ „ „ 85 Pf. „ „ 1.60,

sowie sämtliche **Colonialwaaren** zu billigsten Preisen.

Preisgekrönt-Internat. Ausstell. Hamburg 1863.



(H. 02381.)

11

Magazin: Gellmündstraße 13a, Hinterh.

Das feinste **Salatöl** ist **Thüringer Mohnöl** per Flasche, $\frac{3}{4}$ Liter Inhalt, 1 Mk. 10 Pfg. incl. Flasche.

Bayerische Schmelzbutter per Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. billiger. **J. C. Bürgener.** 10402

! Gelée, Gelée!

Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer- und Apfel-Gelée. — **Marmelade** (Fruchtzucker) per Pfund 40 Pfg., **Preiselbeeren**, **Himbeersaft**, **Kirchsaff** und **Himbeereffig**; alles selbst eingekocht. — **Salzgurken**, **rothe Rüben**, **Pflaumen**, **Perlzwiebeln**, **Charlottenzwiebeln** eigener Einmischung — anerkannt seine Qualitäten. — **Ferner Ia Zuckerrübenkraut** à 20 Pfg., **col. Zuckersyrup** à 35 Pfg., **dunkles holl. Apfeligée** à 50 Pfg., **reinen körnigen Honig** à 50 Pfg. per Pfd., sowie **Schweizer Honig**.

Feinsten Tafelhonig (vom hessischen Bienenzüchter-Verein) billigt, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, 2 Goldgasse 2.

13624

Preiselbeeren,

in Zucker eingekocht, frisch eingetroffen, per Pfd. 60 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. 12552

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Rechten

Frankfurter Essig-Essenz

zu haben bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, 2 Goldgasse 2.

13481

Neue Kartoffeln, sehr mehlig, per Pfund 15 Pfg.,

neue Matjes-Häringe per Stück 18 Pfg. empfiehlt **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 12615

Herren-Kleider und **Damenmäntel** werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen **Walramstraße 25a**, Hinterh., 1 St. h. 14

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt **Walramstraße 35**, 2 Treppen. 13737

„Mark 6“, Kiste von 6 Flac. Aechte Eau de Cologne Parfumerie Victoria
 11 3 Spiegelgasse 3.
 Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler.

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Niederlage von B. Ganz & Cie., MAINZ,

in

Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von B. Ganz & Cie. hat außer Flachsmarkt 18 in Mainz und Wilhelmstraße 40, Wiesbaden, keine Verkaufs-Niederlagen. 6500

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Luisenbad Thal bei Ruhla in Thüringen.

Der schönste und billigste klimatische Wald-Sommeraufenthalt Thüringens, inmitten eines Parks, dicht am herrlichsten Buchen- und Fichtenwald gelegen, höchst kräftige, ozonreiche und staubfreie Waldluft, geschützt gegen alle rauhen Winde. Kräftige Buchen- und Fichtennadel- und Stahlbäder. Große, gesunde und comfortable Zimmer mit und ohne Balkons. Bequeme, mannigfaltige Waldpartien mit überraschenden Aussichtspunkten. Die Verpflegung anerkannt gut und billig. Pension pro Tag und pro Person von 3—4 Mark oder nach Uebereinkunft. Auch Einzelpreise. Station der Ruhla-Wuthaer Eisenbahn.

Prospecte und Photographien gratis durch

Die Direction.



Directe Billets

I., II. und III. Classe

nach allen Städten Amerika's
 per Schiff und Bahn ohne jedweden



Preiszuschlag sind zu haben in dem Central-Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, Nerostraße 6. Allmächtige Haupt-Agentur der Kgl. Kronlinie Amsterdam, Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen und der Ned-Stare-Linie in Antwerpen. 13443

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen u. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18. 109

Für Damen.

Mit dem 15. Juni beginnt ein neuer Coursus im Zuschneiden und Modellzeichnen, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
 Marktplatz 3.

6148

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
 wohnt Webergasse 50. 31

Kunst-, Druck- & Mode-Färberei.

Chemische Wasch- & Garderobe-Reinigungs-Anstalt

Wilh. Bischof,

Firma: Bischof & Schütz,

gr. Burgstraße 10, Wiesbaden, gr. Burgstraße 10.

Färberei

für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Herren- und Damengarderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen in Ripps, Damast, Plüsch u.

Chemische Wascherel

für unzertrennte Damen- und Herrengarderoben, Gesellschafts- und Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gefärbte und wattierte Gegenstände u.

Strauß- und Schmutzfedern werden gereinigt, gefärbt und getraut.

NB. Auch nehme ich in meiner Färberei, Walramstraße 13444 die Waaren an.

Botanisir-Büchsen

in Auswahl von 50 Pf. an empfiehlt

Böcher, Spengler, vormalig Sommer,
 Mauritiusplatz 6.

12855

Unser
 11. und
 folgenden
 gre
 be
 173
 Zwei
 Die
 den 12.
 Deutschen
 1. Beric
 2. Rech
 3. Festi
 gaben
 4. Wab
 5. Sonf
 Die Mi
 licht einge

13'04
 In un
 Korbar
 stuhle
 Bestell
 Herr Ka
 Nieder
 Herrn Z
 kommen

Ateli
 13245
 At
 Schand
 und 2-6
 beträgt 3
 pro Jahr.
 und natu
 sind zum
 Das Ein
 nach me
 O. Nicol
 dem Richel

in jeder
 13879
 Schönes

Schützen-Verein.

Unser diesjähriges Preisschießen findet Sonntag den 11. und Montag den 12. Juni statt und wird den darauffolgenden Sonntag den 18. Juni mit einem

grossen Schützenfeste

beschlossen. Programm ist auf der Halle angeschlagen.
173 **Der Vorstand.**

Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Die ordentliche Generalversammlung findet Montag den 12. Juni d. J. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“ statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1881.
2. Rechnungslegung.
3. Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für 1882.
4. Wahl des Ausschusses.
5. Sonstige Angelegenheiten.

Die Mitglieder werden zu dieser Generalversammlung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand:

F. Schenck, Dr. **Weidenbusch,**
Vorsitzender. Schriftführer.

1304

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohr-Stublgeflechte schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.

Niederlage befindet sich auch Neugasse 1 im Laden des Herrn Zimmermann, woselbst auch Bestellungen angenommen werden.
145

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten zc.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

18245

Atelier für künstliche Zähne.

11789

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne beträgt 3 Mt., bei größerer Anzahl 2 Mt. 50 Pf. und 2 Mt. pro Zahn. Die von mir eingesetzten Zähne sehen schön und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und sind zum Kauen vollständig brauchbar. — Garantie. Das Einsetzen künstlicher und das Plombieren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstr. n. schräg gegenüber dem Michelsberg, im Hause des Hrn. Schild (Dahlem & Schild).

Nach Amerika

besördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.



Badewannen

in jeder Größe zum Verlaufen und Vermieten.
13879 **M. Rossi, Mehrgasse 3.**
Schönes Tafellavier billig zu verk. Rheinstr. 61, III. 13322

Kattun = Morgenkleider

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

S. Süß,

165 6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Schweizer Stickerien

(Festons)

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Langgasse **S. Winter,** Langgasse
37, 37,
Ecke der Goldgasse. 10052

Alte Colonnade.

Traubencur-Lokal.

Specialität

in feinsten Schweizer Stickerien

von

F.ENZLER-GRAF aus Appenzell (Schweiz).

Anfertigung von Namen, Wappen, Monogrammes, Aussteuer-Stickerien zc. zc. führe prompt und billig aus. 9977

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutsitzender Façons zu hervorragend billigem Preise, **Kinder - Corsetten,** zweckmässige, solide Muster in jeder Altersgrösse, empfiehlt

Ludwig Hess,

9982

4 Webergasse 4.

Daunen-, Roßhaar- &

15438

Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federtissen.

Roßhaar- & Seegrass-Matratzen.

Michael Baer, Markt.

Vogelkäfige,

verzinte und lackirte, von 1 Mt. 50 Pf. und 2 Mark an, in großer Auswahl.

13880

M. Rossi, Mehrgasse 3.

Luftcurort Schönwald,

bad. Schwarzwald,

Gasthof & Pension zum „Abler“,

3282 Fuß ü. M., 1 Stunde v. d. Bahnstation Triberg entfernt, wegen seiner reinen, gesunden Luft zu längerem Sommeraufenthalt geeignet. **Tannenwaldungen** in unmittelbarer Nähe. Garten beim Hause. Wagen zu Ausflügen. Telegraphenstation. Gasthof und Dependance mit freundlichen Zimmern. Großer Speisesaal. Gute Küche, reine Weine, Lagerbier. Täglich dreimal kuhwarme Milch. Pensionspreis incl. Zimmer 4 Mk. **Bäder im Hause.** 32 (375.) Der Eigentümer: **Eduard Riesle.**

Auer's Gewürz-Wein-Senf,

vom chemischen Laboratorium der königlich württembergischen Centralstelle für Handel und Gewerbe auf seine Reinheit geprüft — ist eine durch pikanten Wohlgeschmack, Billigkeit und Zutraglichkeit für den Magen in kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene süßliche Beilage. **Gasthöfe** und **Restaurationen** werden besonders auf **Auer's Gewürz-Wein-Senf** aufmerksam gemacht und dürften durch die Einführung desselben sehr bald ihren Vortheil finden.

Niederlagen überall auf feste Rechnung gesucht. Referenzen erbeten.

Zu haben in Wiesbaden bei Herrn **Carl Acker, Hoflieferant.**

Briefe und **Bestellungen** wollen an den **Vertreter Hermann Herold** in **Stuttgart** gerichtet werden. (33/5) 32



Frister & Rossmann's

Singer- 3517 Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu **Fabrikpreisen**

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Kaulbrunnenstraße 2.



Kinderschreibpulte,

stellbar für jede Größe von 6—16 Jahren, für **Kinder unbedingt nothwendig.** Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen, empfiehlt 6673 **Justin Zintgraf, Bahnhofstraße 3.**

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise angekauft **Webergasse 52.** 13003

N^o. 4711. Glycerin- Seifen

wieder frische Sendung
K. Heiser, Hoflieferant

Allen Müttern

kann das einzig bewährte Mittel, die

Moll'schen Zahnhalsbändchen und **Perlen**, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden; à 1 und 1 1/2 Mk. Nur allein zu haben bei

E. F. Gallien & Co.,

vormal's **J. H. Lewandowski,**

Neugasse 16.

Neugasse 16.

zähle ich Dem, der beim Gebrauch **500 Mk. à fl. 60 Pf.** jemals wieder Zahnschmerz bekommt oder aus dem Munde riecht.

Kothe's Zahnwasser

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters

(act. 392/1 B.)

Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. J. Viehoveer, Carl Heiser, Hoflieferant, und Dahlem Schild,** sowie in **Westerburg** bei **W. Th. Jung.**

Hühneraugen,

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleck werden durch die rühmlichst bekannten **Dr. Oelfers**

Acetidux-Drops

durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. à fl. 1 Mk.

E. F. Gallien & Co.,

vormal's **J. H. Lewandowski,**

Neugasse 16.

Neugasse 16.

Fr. Lautz,

Gehe der Moriz- und Albrechtstraße bringt sein wohl assortirtes Lager in **Flurplatten, Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine, sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Dachröhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Sinkkäse, Kandelröhren** etc. in empfehlende Erinnerung.

Eiserne Schiebkarren

für **Ziegel-, Erd- und Bruchsteine** stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfahlpumpen** neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10605 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

Koffer empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler,**

Wegergasse 37, nächst der Goldgasse. 8000

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold u. b. Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.**

Ich beehre mich hiermit meinen Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Geschäft eine zweite Abtheilung eingerichtet habe, von welcher aus

Japan- und China-Lackwaaren

zu Engros-Preisen versandt werden. Preis-Courant steht franco zu Diensten. Von meinem Kaffee-Lager empfehle ganz besonders feinsten Santos-Kaffee, 9 1/2 Pfund für 9 Mk. 50 Pfg. und feinsten Campinas-Kaffee, 9 1/2 Pfund für 8 Mk. 55 Pfg. franco und versteuert incl. Verpackung.

Das Waaren-Versandt-Magazin von C. H. Waldow
in Hamburg, a. d. Koppel No. 50.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Zämmtliche Farben, sowohl trocken als auch in Oel, Ferner Lacke, Terpentine, Leinöl zc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt

J. C. Bürgener.

Erfer-Spiegelscheiben

zu Fabrikpreisen empfiehlt

M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.

Auf Wunsch wird das Einsetzen unter Garantie mit übernommen. 11188

Solzhandlung von Albert Frank

im Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn empfiehlt zu den billigst gestellten Preisen ihr Lager in allen Sorten Brettern, Dielen, Rahmen Latten zc. zc.

Hobelwaare in allen Dimensionen. — Geschnittenes und beschlagenes Bauholz nach vorgelegten Listen in der kürzesten Lieferfrist. — Ferner Eichen-, Kiefern-, Buchen- und Pappelbohlen, sowie alle sonstigen Horthölzer nach Bestellung in kürzester Zeit. 12980

Ruhrkohlen,

in Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingepaltes Anzündholz, buchene Wellchen und Bohlnchen empfiehlt billigst

Gustav Kalb, Wellrißstraße 33.

Kohlen,

stets frische Förderung und prima Qualität.

J. L. Krug, Neugasse 3.

I^a Ruhrkohlen I^a:

sehr tüchtige Ofenkohlen	zu 16.50 Mk.	} per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage,
Stückkohlen	" 20 "	
gew. Fett-Rußkohlen	" 19 "	
mogere Salon-Rußkohlen	" 20 "	
Saar-Stückkohlen	" 19 1/2 "	

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

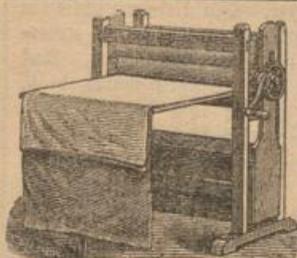
Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt

Wieblich, den 1. Juni 1882.

Jos. Clouth.

Zur Ausführung von Asphalt-Arbeiten mit natürlichem Asphalt, sowie für Abdeckungen mit Folcement und Dachpappe empfiehlt sich das Asphalt-Geschäft von Ph. Mauss & C. Meier, Kirchgasse 3.

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schnell und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus, 11205

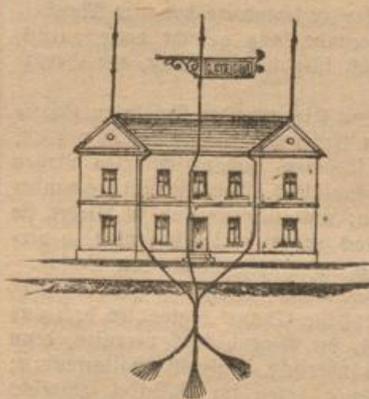


Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),
Walzenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Deckmägen 54 Mk. loco hier, unstreitig vollkommenste, handlichste und billigste Mänge, welche in keiner Haushaltung fehlen sollte, empfiehlt

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.



Blitzableiter

(Spezialität).

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von Blitzableitern

unter Garantie. 12610
Referenzen stehen zu Diensten.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometers auf deren Leitungsfähigkeit.

Georg Steiger,
Platterstraße 1d.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Geschw. Löfler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Köppler, Michelsberg 28, gemacht werden. 107

Zwei neue Mylords, ein Coupé und sonst noch verschiedene Wagen stehen preiswürdig zu verkaufen Herrnmühlgasse 5 oder Saalgasse 6. 13929

Die Tochter des Paboranten.

Eine Geschichte aus den Bergen von Anton Ohorn.

(14. Forts.)

Zur festgesetzten Stunde klopfte der Bursche an der Hütte des Gallodri-Peter an. Dieser that ihm auf und führte ihn schweigend in die Stube. Die Fensterläden waren geschlossen, und eine kleine Oellampe, welche auf dem Tische stand, erhellte spärlich den verräuchernden Raum. Auf der Ofenbank saß noch ein Mann mit finsternem, bartverwachsenem Gesichte, aus einer kurzen Thonpfeife rauchend, und Franz erkannte einen in der Gegend wohlbekannten Hausfrevler. Dieser begrüßte ihn mit einer gewissen Vertraulichkeit, die ihn antwiderte, die er sich aber in solcher Situation mußte gefallen lassen; zum Erstenmale fühlte er ein Unbehagen, daß er sich auf solche Gemeinschaft eingelassen hatte.

Sie bereiteten sich zu ihrem Unternehmen vor und besprachen die Einzelheiten. Auf getrennten Wegen wollten sie die Grenze überschreiten und jenseits derselben wieder zusammentreffen, um gemeinsam die in einem bestimmten Hause deponirten Waaren zu holen. Der Hausfrevler hatte eine kleine Büchse mit Ruß zu sich

gesteckt, damit man bei dem Rückwege sich die Gesichter schwärzen könne, und Peter nahm ein Pistol zur Hand und reichte ein gleiches — eine alte, kleine Waffe — dem jungen Bauer. Franz schloß, wie ihn ein Schauer überließ, und nur zögernd streckte sich seine Hand nach dem Geschöß aus. „Was soll's damit?“ fragte er mit einer gewissen Scheu.

Der Hausfurer lachte kurz und herb auf, der Hallodri-Peter aber sagte: „'s ist, um die Rücken zu verzagen; es könnt' geschehen, daß wir uns um die Haut wehren müßten.“

Es wurde nicht viel mehr gesprochen. Leise verließen die Drei die Hütte und gingen in verschiedenen Richtungen nach dem Gebirge. Grau hing die Nacht in den Bergen, und rauch wehte der Nordwind. Der einsame Bursche schlug einen Weg ein, der ihn an der Laborantenhütte vorüberführte. Ein kleiner Lichtschein glimmte durch die matten Scheiben, und er konnte es nicht unterlassen, vorsichtig heranzutreten und in die Stube zu blicken. Auf der Ofenbank saß Grete und spann; ihre Wangen waren blaß, ihre Augen eingesunken, so daß ihr Anblick ihm in die Seele schnitt. Aber seine Aufmerksamkeit wandte sich ihr nicht allein zu. Mit dem Rücken gegen das Fenster saß der Laborant, und neben ihm ein Mann in der Uniform der Grenzjäger. Franz konnte sein Gesicht nicht sehen, aber er wußte, es konnte Niemand sein als Fiedler; es gab ihm einen heißen Stich in's Herz, und unwillkürlich faßte seine Hand an den Griff der kleinen Waffe, die er in der Brusttasche hatte. Aber er schauderte vor dem Mordmorde, an welchem er eine Secunde lang gedacht hatte, zurück, unwillig wandte er sich ab und stieg weiter empor, der Grenze entgegen.

Jenseits derselben traf er mit seinen beiden Gefährten zusammen, und nach kurzer Frist schon traten alle Drei den Rückweg an, ein Jeder beladen mit einem schweren, wohlverschärften Wallen und das Gesicht geschwärzt. Schweigend gingen sie hinter einander auf engen, unbetretenen Steigen, und nur ab und zu blieben sie stehen, um auf den derben Stock gestützt einige Minuten zu verschnauften. Peter ging voran, der Hausfurer machte den Schluß.

So kamen sie in eine Schlucht, gewöhnlich „der Grund“ genannt; eine vereinzelte, riesenhafte Tanne ragte hier hoch aus dem niedrigen Gestrüpp heraus, die Gegend war verrufen, denn mehrfach hatten hier bereits räuberische Ueberfälle stattgefunden; Buschwert und kleine Felsgruppen boten für Gesindel zahlreiche und günstige Schlupfwinkel. Als die drei Männer ungefähr in der Mitte der Schlucht waren, erscholl mit Einemmale von mehreren Seiten ein drohendes „Halt!“ Franz erschrad bis in das tiefste Mark, und der schwere Wallen rollte ihm von der Schulter herab; wie aus dem Boden gewachsen, erhob sich da und dort eine graue Gestalt, die sich nur matt von dem Grau der Nacht abzeichnete, aber der Bursche glaubte trotzdem das Blitzen von Flintenläusen zu sehen. Mechanisch faßte er nach seiner Waffe, da fiel bereits neben ihm der erste Schuß. Der Hallodri-Peter hatte Feuer gegeben, und setzte sich gleichzeitig in Bewegung, um zu fliehen. Ein zweiter und dritter Schuß trachte, unsern von ihm brach der Peter zusammen, der Hausfurer schleuderte seinen Wallen von sich und eilte in gewaltigen Sätzen gegen den Wald, nur er stand regungslos wie zur Säule erstarrt.

Die dunklen Schatten der Grenzer kamen näher, er fühlte sich von kräftigen Armen umfaßt, eine starke Faust entriß ihm das Pistol, und die Männer gingen daran, ihm die Hände zu binden.

Da erst zerriß der Wahn, der über ihm lag; mit verzweifelnder Kraft, einem Rasenden gleich, schlug er um sich, bis er zu Boden gerissen war, und nun sesselte man ihm Füße und Hände. Er lag neben dem Hallodri-Peter, aber der rührte und regte sich nimmer. Eine Kugel war ihm gerade in's Herz gegangen. Die glässigen Augen in dem geschwärzten Gesicht waren gegen den sternlosen Nachthimmel gerichtet, die Hände waren geballt. Der Hausfurer war glücklich entkommen.

Holzfüller brachten am anderen Morgen auf einer Bahre aus Tannenzästen den Leichnam des toten Paschers nach Thomasdorf; hinter ihnen schritt Franz einher mit gebundenen Händen, und rechts und links neben ihm ging je ein Grenzjäger. Das Gesicht des Burschen war blaß und entstellt, die Haare flogen wild um

die Stirn, deren brennende Bluth von den Schneefloeden — der ersten in diesem Jahre — gekühlt wurde. Die Leute sahen überdies zu den Fenstern heraus, die Kinder liefen in der Dorfstraße zusammen und schlossen sich dem Zuge an, und Franz betete zum Himmel, es möge sich die Erde aufthun und ihn verschlingen, bevor er noch zu dem Hof seines Vaters komme.

Der Großhofbauer stand in der Einfahrt seines Gutes. Er sah die Leute herankommen, aber er ahnte nicht, wer den Mittelpunkt des Zuges und den eigentlichen Gegenstand der Aufmerksamkeit bilde. Um so entsetzlicher war der Eindruck, als er zwischen den beiden bewaffneten Grünröden seinen eigenen, einzigen Sohn erkannte, — er wußte, was geschehen war. Ihm stürzte und flimmerte es vor den Augen, Alles schien sich rund um ihn im wirbelnden Kreise zu drehen und er hielt sich krampfhaft an dem Thorposten, um nicht umzufallen. Aber die eiserne Härte des Mannes gewann die Oberhand, er trat zurück in den Hof und schritt ausgerichtet nach der großen Stube im Erdgeschoß — er wollte seinen Sohn nicht sehen und nicht kennen. Man erzählte die Wahre mit dem Todten in den Hof, damit ihn der Gemeindevorstand als einen Angehörigen von Thomasdorf agnosizire, so führte auch Franz herein. Der hielt die gefesselten Hände vor das Gesicht, als ob er sich vor dem Blick des Vaters so verbergen könne; es hätte dessen nicht bedurft, der Alte sah ihn nicht eine Secunde lang an. Er hob die Decke auf, welche über dem Tische lag und constatirte, daß derselbe der sogenannte Hallodri-Peter sei, der Andere aber — und er deutete mit abgewandtem Gesicht nach seinem Sohne — sei Franz Nieberer aus Thomasdorf. Die Grenzbeamten fühlten, wie ein eisiger Schauer sie überließ, da der Bauer, jenen ehernen alten Römern gleich, alles Vatergefühl verleugnend, nur der Gerechtigkeit freie Bahn schuf. Der Gefesselte ward nach dem Todtenhäuschen auf dem Friedhof getragen, kam der ärztliche Befund das Weitere feststelle, Franz aber wurde weiter geführt nach der Bezirksstadt. So weit hatte die Hand des Alten gereicht; nun brach er zusammen, ein milder, ungebeugter Mann lag er in seinem Lehnstuhl. Der Stolz seiner Familie war vernichtet, ein Nieberer kam mit dem Strafgesetze in Verührung, das erbliche Schulzenamt war seinem Hause verfallen, ein Schandfleck seinem Ehrennamen aufgedrückt, den keine Zeit zu waschen im Stande war, — das war zuviel des Unheils. Die alte Margarethe stand hinter ihrem Herrn, sie wagte kein Wort des Trostes zu sprechen, sie hielt die Schürze fest an ihr Gesicht gedrückt und schluchzte leise in dieselbe hinein.

Franz wurde zu sieben Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Nachricht konnte den Großhofbauern nicht weiter erregen, denn es sich hier um einen Tag oder um ein Jahr handelte, das nach seiner Auffassung gleich, — mit der Ehre seines Hauses war es vorbei, seitdem man seinen Sohn gefesselt auf seinen Hof schleppt hatte.

Anfangs war sein Ingrimm lebendig gegen diesen gerichtlichen allmählig aber begann er zu erwägen und zu überlegen, nach dem Groll wandte sich nun gegen — den Laboranten. Franz war in seinen Augen zu einem armen Verführten, den Feuer in den Netze gelockt, um mit dem Sohne den Vater zu schlagen. Er hatte mit schlauer Berechnung die Leidenschaft Franzens für sein Tochter entfacht und gefördert, obwohl er wußte, daß der Großhofbauer zu dieser Verbindung niemals Ja und Amen sagen würde, er hatte den Burschen zur Verzweiflung getrieben, er rief sich wohl wohlhohnlachend die Hände über die Schmach der Familie Nieberer. So dachte der Bauer, und je weniger er sich bewußt wurde, desto mehr der alte Haß gegen den Kräutertoni in sein Herz.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Nur Kopf und Schwanz auf dem Papier,
Bin ich von ganz besond'rem Wesen;
Doch viel Vergnügen schaff' ich Dir,
Kannst Du mich mit den Fingern lesen.

Auflösung des Räthfels in No. 129: Jamaila.
Die erste richtige Auflösung sandte Elisabeth Glöckner.

An den
Die Herr
einer Sihan
mittags 4
gehört eing
Tage 50
hofftrabe: 2
straße; 3) L
der Gafel
Grundstück
händigen B
Wiessbade

Die nach
den Neubau
hier selbst
eines 2 We
der Lieferun
termin hier
Vormittag
überreicht,
Offerten po
versehen ein
die zugehör
während der
am 12. d. M
Submissions
in Empfang
Wiessbade

Die nach
die Abtritt
bereinigung
wünschlich: Lo
hauerarbeiten
Lieferung.
Montag
dem Stadtb
zu der ang
verschlossen
sind.
Anhangen
stehen im
auch die für
wünschlich
Wiessbade

Die Anli
III. Fort
reinen soll
recht Probe
Vormittag
Die Lieferu
Marktstraße
wünschlich aus
1. d. M. Geb
Wiessbade

Im
Ein Hand
unter B
Sillen und
durch C

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 14. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhausaal, Marktstraße 5, ergeblich eingeladen.

Tagesordnung: 1) Fluchtlinienplan für die obere Schützenhofstraße; 2) Canalisation der Mainzerstraße und der Ringstraße; 3) Vorlage der Pläne für die neue Elementarschule an der Gassestraße; 4) Genehmigung zur Versteigerung eines Grundstücks im Distrikt Kugelberg; 5) Genehmigung einer freibleibenden Verpachtung.

Wiesbaden, den 9. Juni 1882. **Der Bürgermeister.**

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der **Schlachthaus- und Viehhof-Anlage** hiersebst sollen vergeben werden, nämlich die Herstellung eines 2 Meter weiten **gemauerten Brunnens** einschließlich der Lieferung aller Materialien. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 17. Juni 1882 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 10. Juni 1882 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. **Der Stadtbaumeister.**

Wiesbaden, den 7. Juni 1882. **Lemcke.**

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für die **Abtrübsbauten** und die massiven Einfriedigungen der **Vorbereitungsschule** in der Stütstraße sollen vergeben werden, nämlich: Loos I.: Erd- und Maurerarbeiten, Loos II.: Steinhauserarbeiten, Loos III.: Zimmerarbeiten, Alles incl. Materiallieferung. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Montag den 19. Juni 1882 Vormittags 9 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 12. Juni 1882 ab während der Dienststunden im Stadtbauamt zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissionsofferten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. **Der Stadtbaumeister.**

Wiesbaden, den 9. Juni 1882. **Lemcke.**

Submission.

Die Anlieferung von **400 Cbt.-M. Pflastersteinen III. Sorte** und von **100 Cbt.-M. Trottoir-Pflastersteinen** soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten nebst Probesteinen sind bis **Montag den 19. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer 27, während der Bureaustunden zur Einsicht aus, werden auch auf Anfragen gegen Einlegung von 1 M. Gebühren abgegeben. **Der Stadt Ingenieur.**

Wiesbaden, den 7. Juni 1882. **Richter.**

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit etwas Garten zu kaufen gesucht. Offerten unter B. D. an die Exped. d. Bl. erbeten. 13845
Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falke**, Saalgasse 5. 7182

Villa zum Alleinbewohnen mit Garten (45,000 Mark).

Offerten unter Z. 82 in der Exped. d. Bl. erbeten. 13811
Mehrere schöne Villen mit schönen Gärten in der Parkstraße, Wilhelmstraße, Blumenstraße, Diebricher Chaussee, Kapellenstraße, sowie **Stadhäuser** in verschiedenen Lagen sind zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 13915

Wegen Abreise ist ein Haus, welches mit Gas und Wasser und einer feuergerichten Werkstätte versehen ist, zu verkaufen; dasselbe eignet sich auch für eine Bäckerei, da in der Nähe sich keine befindet. Näh. Exped. 13608

Mehrere rentable Häuser und Villen zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Hellmundstraße 21a. 12057

Haus zu verkaufen

mit kleinem Garten, Stallung, Remisenbau etc, dessen gegenwärtiger Miethertrag einer 6%igen Verzinsung des Preises entspricht. **Zwischenhändler verboten!** Näheres in der Expedition d. Bl. 13776

Villa Schöneck, Geisberg, zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Herrschaftshaus mit zwei Gärten (**Röderstraße**) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen bei Herrn **Keiper**, Webergasse 34, erbeten. 14042

Haus mit Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 14068

Privat-Hôtel

in feiner Lage, sowie verschiedene Villen, Land- und Geschäftshäuser und Baupläze in den besten Lagen preiswerth zu verkaufen durch **P. Fassbinder's Bureau für Immobilien**, Nicolassstraße 5. 14094

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Villa zu verkaufen Diebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 12

Verschiedene Rittergüter in Norddeutschland habe zu verkaufen. Erbittet Adressen von Selbstkäufern. **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 12696

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals **Kolb'sche Gärtnerei** an der Mainzerstraße, bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen enthaltenden Hause und einem eingefriedigten, über einen Morgen haltenden Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Louisenstraße 17** im oberen Stock. 12963

Eine gangbare Wirthschaft wird von einem cautionsfähigen Wirth zum 1. October zu pachten event. später zu kaufen gesucht. Offerten unter A. K. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13724

Ein **Colonialwaaren-Geschäft** oder ein dazu geeignetes Lokal per 1. October event. auch früher von einem Kaufmann zu kaufen oder zu mietzen gesucht. Offerten sub A. K. 432 an die Exped. erbeten. 13584

Ein gangbares Geschäft mit einträglichem Nebenverdienst ist billig abzugeben. Offerten unter **W. 200** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 14093

20,000 Mark gegen gute Hypothek zum 1. Juli auszulieihen. Gefällige Offerten unter G. M. 10 bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13509

Eine Friseurin sucht noch einige Damen zu frisiren. Näh. bei W. Hambach, Römerberg 4 im Laden. 12163

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hausblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine Kleidermacherin empf. sich. R. Kirchhofsgasse 6, P. 14099
- Eine Kleidermacherin empfiehlt sich. Näheres Hochstätte 10. 1 Stiege hoch rechts. 14100
- Eine Frau sucht Monatstelle oder eine Kranke auszufahren. Näheres Walramstraße 13, Parterre. 14105
- Herrschaften erhalten Dienstpersonal aller Branchen unentgeltlich vermittelt Webergasse 45, I. 13078
- Ein junges Mädchen, das in feinen weiblichen Handarbeiten sehr gewandt ist und das Maschinennähen versteht, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Geschäfte oder Laden. Näheres in der Expedition d. Bl. 13916

Ein in der Küche und Haushaltung erfahrenes Mädchen sucht zum 15. Juni Stelle. Näheres Adolphsallee 27, I. 13921

Ein Mädchen, welches die gutbürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 43, 2 Stiegen hoch. 13958

Ein treues, fleiß. Mädchen f. St. N. Walramstr. 25. 13993

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen auf gleich. Näheres Röderstraße 25, Parterre. 13988

Schensammen

besorgt Heiter, Mainz, Birnbauergasse 7. 177

Eine perfekte, gutempfohlene Köchin sucht Stelle; auch hilft dieselbe aus. Näh. Adelhaidstraße 23, Seitenbau. 14041

Ein gebildetes Fräulein aus achtbarer, guter Familie, welches selbstständig kochen kann, im Bügeln, Handarbeiten und in der Haushaltung durchaus erfahren ist, wünscht bei guter Behandl. u. bescheid. Ansprüchen Stellung z. Unterstützung d. Hausfrau, Gesellschaftlerin einer Dame od. Führung eines kl. Hausst. hier, auswärts od. in's Ausl. Offerten unter T. T. 33 an die Exp. 13926

Für ein wohlvertrautes, 17 Jahre altes Fräulein aus guter Familie wird passende Stellung in einem feineren Hause als deutsche Bonne gesucht. Gesl. Offerten bittet man an den Portier im Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“ zu richten. 14096

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht Stellung bei einem alleinstehenden Herrn oder einer Dame und geht auch mit auf Reisen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14098

Ein Küfer mit besten Zeugnissen, der selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung in einem Weingeschäft. Näh. Exp. 13851

Ein junger Mensch wünscht das Spengler-Handwerk zu erlernen. Näheres bei Herrn Hut- und Rappenmacher Jungbauer, Adlerstraße. 13860

Ein junger, kräftiger Mann sucht Beschäftigung jeder Art. Näh. Morikstraße 10, Hinterhaus. 14046

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin

für ein hiesiges Luxuswaaren-Geschäft wird für sofort gesucht. Solche, welche der englischen oder französischen Sprache mächtig sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter C. S. an die Expedition d. Bl. zu richten. 13838

Zwei im Kleidernähen geübte Mädchen finden für das ganze Jahr Arbeit. Näheres Mauergasse 14. 13923

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 13168

Einige Tailleinnäherinnen

werden per Jahr gegen hohen Lohn zu engagiren gesucht. Näheres Expedition. 14009

Dienstmädchen für einige Zeit zur Anshilfe gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 13549

Lehrmädchen und Verkäuferin, womöglich mit Kenntnissen, gesucht im Damen-Mantel-Geschäft bei

E. Weissgerber, große Burgstraße 3. Ein Monatmädchen, 15 bis 16 Jahre alt, wird Bahnhofstraße 14.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 15. Juni gesucht Elisenstraße 2, 2. Etage rechts.

Ein Dienstmädchen gesucht Morikstraße 22.

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St.

Ein kräftiges, reinliches Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 7 im Laden.

Gesucht in eine geringe Haushaltung eine ältliche, welche nähen kann und häusliche Arbeiten versteht. in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches, evangelisch-christliches Mädchen, das kochen kann, wird gegen 150 Mark Lohn (bei Zubehöre) sogleich oder zum 1. Juli nach Weilburg

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen zu Kindern gesucht Bahnhofstraße 18 im Laden.

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, sowie zu und bügeln versteht, wird zum 1. Juli in eine Stadt am

gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen können sich melden. Näheres Expedition.

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird für eine kleine Familie zum 1. Juli

Näheres Dopheimerstraße 7, Parterre, Sonntags 2 und 3 Uhr.

Ein Kindermädchen wird gesucht. Näheres Exped.

Gesucht 1 Herrschaftsdienner, 1 Kutscher, 1 junger bursche, Mädchen als solche allein durch Frau Döring

Meßgergasse 21.

Wochenschneider, ein tüchtiger, gef. Geisbergstr. 11.

Ein junger, starker Kellner sof. gesucht Bleichstraße 14.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, ist bei mir eine Lehrlingsstelle

Louis Bintgraff, Eisenhandl., 13 Neugasse 13.

Grundarbeiter, sowie Fuhrleute werden gesucht. Näheres Römerberg 36, Hermannstraße 3, Adlerstraße 53.

Für Schneider!

Tüchtige Westenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei B. Marxheimer. 14066

Ein mit guten Zeugnissen versehener Feizer (Schneider) zum baldigen Eintritt gesucht.

N. Westerberger, Meßgergasse 22.

Ein tüchtiger Buchbinder, welcher vergolden kann, Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Schreiner zum Poliren gesucht Helenenstraße 14. 14068

Koch,

ein junger, gesucht. Näheres Expedition

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Bad (Bel-Etage) wird auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter K. C. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14064

Eine Familie von zwei Personen sucht pünktlich

1. October d. J. eine Wohnung von drei räumigen Zimmern mit Zubehöre in einem feinen Hause. Offerten mit Preisangabe unter der A. S. No. 50 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14064

Gesucht auf 1. October

Zwei auch drei große Zimmer zu Bureau in Mitte der Stadt. Offerten unter F. No. 46 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 197

Zwei schöne, gut möblierte Zimmer, gesondert gelegen, werden für die Dauer von einem ruhigen Herrn in der Nähe des Louisenplatzes gesucht. Adressen unter F. H. 9 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14056

Zwei leere, elegante Zimmer und Holzgelass werden in der Nähe der Rheinstraße für längere Zeit von einem Herrn gesucht. Offerten unter J. V. 6 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14057

Ein älteres Ehepaar (2 Personen), ruhige und pünktliche Mieter, suchen auf 1. October ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör in gesunder Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter F. W. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 138

Eine Dame mit Tochter sucht auf 1. October eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör mit Garten-Benutzung oder Balkon dauernd zu miethen. Gefällige Offerten beliebe man unter v. B. an die Exped. d. Bl. zu richten. 14074

Am 1. October wird ein geräumiger, heller Laden gesucht. Offert bei Kreizner & Hagemann, Louisenplatz 6, abzug. 13953

Ein Laden mit kleiner Wohnung, in bester Lage, wird für ein kleines Geschäft per 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. A. 30 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14107

Angebote:

Adelheidstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, z. v. Anz. von 11—1 Uhr. 456
Friedrichstraße 60 ein Zimmer zu vermieten. 14126

Wolfsallee 27 schöne, geräumige Parterre-Wohnung mit großem Balkon auf den 1. Juli zu vermieten. Bescheid daselbst. 13868

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Friedrichstraße 37, I., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 13328

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 14045

Bermannstraße 2 ist die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu verm. 13411
Bermannstraße 2, 1. Etage ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13615

Villa Ippelstraße 3,

Sonnenbergerstrasse,

Bel-Etage, elegant möbliert,
zu vermieten. 13933

Kapellenstraße 5 ist ein Zimmer nebst Cabinet möbliert zu vermieten. 13770

Langerstraße 6 im Nebenhause rechts, 1 Stiege hoch, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 13452

Langerstraße 24 ist ein möbliertes Landhaus ganz oder theilw. mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres daselbst im Gartenhaus. 12009

Langerstraße 22, 1. Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 14120

Nicolassstraße 2, Bel-Etage, sind 7 Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näheres im Barterre. 14073

Querstraße 1, Part., eine Wohnung 3 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten. 14076

Querstraße 1, Barterre, eine kleine, möblierte, abgeschlossene Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. 14075

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12623

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstrasse 33

möbliertes Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978

Schillerplatz 3 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 14037

Schwalbacherstraße 57 ist ein geräumiges Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 13534

Villa Germania, Sonnenbergerstraße 31, möbliertes Zimmer mit Pension. 13277

Wassmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Wellrichstraße 14, 2 St. h., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13188

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Möbliertes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10374

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 12786

Elegant möbliertes Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11431

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Frankenstraße 3, Barterre. 13858

Möbl. Zimmer mit Kost Frankfurterstraße 12. 13819

Ein freundliches, schön möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. Näh. Römerberg 37, 1 Stiege hoch. 13830

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer erhalten. Näheres Adelheidstraße 69, Frontspitze. 12985

Elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 1. 13948

Ein schön möblierte Wohnung von 4 Zimmern und Küche, sowie mit Gartenbenutzung, in gesunder, freier Lage ist sofort zu vermieten. Näheres bei

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 13754

Zwei elegant möblierte Zimmer, auf Wunsch auch mehr, sind zum 15. Juni zu vermieten Nicolassstraße 6, Barterre. 14069

Ein Herrschaftswohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei Schmittus & Specht. 14090

Ein gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Aussicht ist zu vermieten Neuberg 2, 2 Treppen hoch. 14063

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 5, Bel-Etage. 14117

Schön möbliertes Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14079

In freier Lage sind 5—6 schön möblierte Zimmer, Bel-Etage, großer Balkon, alle Bequemlichkeiten, Küche u., billig für die Sommermonate abzugeben. Köchin und Stubenmädchen sind vorhanden. Näh bei M. Foreit, Taunusstr. 7. 14092

Laden mit Ladentube und Wohnung sofort zu beziehen Michelsberg 30. 13850

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf 1. October d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres bei S. W. Kurz, Hofphotograph. 13375

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. Näh. Bel-Etage. 14118

2 reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 13725

Zu einem siebenjährigen Knaben, der die Schule besucht, wird ein gleichalteriger in Pension zu nehmen gesucht. Näheres Expedition. 14070

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:
Tanzmusik. 14065

Gasthaus „Zur neuen Post“,
11 Bahnhofstraße 11.

Heute Sonntag:

Concert und komische Vorträge.

Auftreten des Sängers und Charakter-Komikers
Aug. Caesar vom Thalia-Theater zu Aachen.

Anfang 4 und 7 1/2 Uhr. 13973

Gast- und Badhaus zum Ross,
7 Goldgasse 7.

Heute und jeden folgenden Sonntag:

CONCERT,

wozu freundlichst einladet **Carl Noll.** 12364

Bayerische Bier-Halle „Zum Franziskaner“.

Eine frische Sendung Bier aus der Brauerei von
Joseph Sedlmayer („Zum Franziskaner-Keller“) in
München, im Aufstich. 14052

Restaurant Schützenhaus unter den Eichen.

Bei Gelegenheit des diesjährigen Preis-Schießens halte ich
bei günstiger Witterung Montag den 12. Juni, Nach-
mittags 4 Uhr anfangend, ein Frei-Concert ab,
wozu ich ein verehrliches Publikum ergebenst einlade. Gleich-
zeitig empfehle eine gute, billige Restauration, sowie vor-
zügliches Export-Bier, Apfelwein und Regie-Weine.

Achtungsvoll zeichnet

14049

Chr. Eduard Berges.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:



Offertire in frischer Sendung: **Echten Rheinsalm,**
Lurbot, Coles, Rheinhechte, Karpfen, Bresten,
Maie, Backfische, Tafel- und Suppenkrebse zu billigsten
Preisen. 14005
G. Krenzltn, Kgl. Hoflieferant.

Prima Kalbfleisch

per Pfd. 60 Pf. empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 13957

Die Obiterescenz pro 18

auf Villa Julenheim bei Etzville ist im Ganzen zu
geben. Wegen Einsichtnahme und Mittheilung der Bedingun-
gen wende man sich an Gärtner Jacob daselbst. Offerte
schriftlich einzureichen. (D. F. 12071)

Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt Webergasse 37 im Laden.

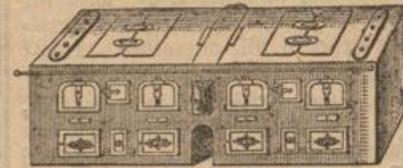
Sämmtliche medicinische Seifen

als: Theer-, Theerschwefel-, Borax-, Jod-, Sommer-
Tannin-, Schwefelmilch-Seife,

per Stück 30 Pfg.

C. Gaertner, 26 Marktstraße

Wiederverkäufern Rabatt.



Rochherd

eigene Fabrikat.
Spiege, Roste
in allen Größen
sonder's mache an
auf Rochherd

Deconomen mit Kessleinrichtung.

2169

Georg Steiger, Platterstraße

Ein vorzüglich erhaltener **Concert-Flügel** (Ballmann-
von Herz in Paris ist wegen Raummangel zu verkaufen
Röhres Expedition.

Eine neue, schwarze Salon-Einrichtung, bestehend
aus einer Pompadour-Garnitur mit blauem Sammet-
stoff, Trumeauspiegel, Verticow, Damen-Schminktisch,
Marie-Antoinettetisch, den dazu passenden
Galerien und Portiären — fester Preis 725 Pfg.
— zu verkaufen in dem Möbel-Magazin
Brunnenstraße 9.

Eine hochfeine, neue Salon-Garnitur (Sammet-
stoff), 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 1 Couch-
garnitur ist wegen Mangel an Raum für 300 Mark
zu verkaufen. Näh. bei **Fr. Schwalbach, Röderstr. 6.**

Ein gebrauchtes, noch fast neues

Stehpult

mit aufgehender Platte und Schublade ist billig zu verkaufen
Oranienstraße 23 in der Schreinerwerkstätte im Hinterhof

Elzabergstrasse 21, 1. Etage, sind eine **Marquise** (2 Sitze
benutzt), sowie eine Nähmaschine in noch gutem Zustande
zu geben; Küchengeräthe, Porzellan, Chaise longue, 2
Bettstellen etc.

Ein **Herrn-Schreibtisch** (Cylinder) zu verkaufen bei
14059 **F. Müller, Friedrichstraße**

Ein **Fahrrad** zum Sitzen und Liegen, für einen Mann
sich eignend, ist zu verkaufen Sonnenbergstraße 51. Post. 139

Ein dreiarmer, gebrauchter **Küster** wird zu kaufen gesucht
Näheres in der Expedition d. Bl.

Pompier-Corps.

13865

Heute Sonntag findet bei günstiger Witterung von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab unser diesjähriges **Waldfest** unter den Eichen, am Abhänge nach der Balkmühle zu, statt. Mitglieder und Freunde laden wir hierzu höflichst ein. Das Commando. Die Commission.

Schuhmacher = Fachverein.

Montag den 12. Juni Abends 8 1/2 Uhr: **Anherberndliche Generalversammlung.**

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ersuchen wir sämtliche Mitglieder, pünktlich zu erscheinen. 14040

Der Vorstand.

Gutenberg-Verein.

Zur Feier des **Johannisfestes** veranstalten wir Sonntag den 18. Juni c. Abends 8 Uhr in den Räumen des „Saalbau Schirmer“ unter Mitwirkung des „Gutenberg-Quartetts“ ein

Concert mit Ball

und laden sämtliche Buchdrucker, sowie Freunde des Vereins hierzu freundlichst ein.

Eintrittskarten à 1 Mk. (eine Dame frei, jede weitere 30 Pf.) sind zu haben in der Restauration **Dietrich**, Römerberg 13, in der Buchhandlung von **J. Dillmann**, Marktstraße, im „Saalbau Schirmer“, sowie Abends an der Kasse. Der Vorstand.

Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel**, Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20. 5520

Geschäfts-Empfehlung.

Bureau zur Einziehung von Ausständen jeder Art gegen bestimmten Procentsatz vom Eingang je nach Uebereinkunft, ohne Risiko von Kosten seitens der Auftraggeber. Selbst verfallene und zweifelhafte Posten werden in kurzer Zeit nach eigenem, bewährtem System beigetrieben. Geschäftskreis: Ganz Deutschland, speciell Hessen-Rhassau. **O. Sawallich, Rechts-Consulent.**

Sprechstunden 1—3 Uhr Nachm.: Dopheimerstraße 48. 14064

Gemischte Marmelade (Frucht-Gelée)

per Pfd. 40 Pf., bei Abnahme von 10 Pfd. à Pfd. 38 Pf., bei grösseren Posten per Pfd. 35 Pf. empfiehlt

G. A. Lehmann, Hof-Conditor,

14 grosse Burgstrasse 14.

Firma: **Fr. Jäger.****Rohen und gekochten Schinken,**

auch im Ausschnitt, empfiehlt

A. Schmitt, Nebbergasse 25.

Gute gelbe Kartoffeln sind im Rumpf und im Walter zu haben Schwalbacherstraße 23. 13931

Turngemeinde  Sonnenberg.**Fest-Programm.**

Samstag Abend: Kapfenstreich, Beleuchtung der Turnhalle und Bombardement. Hierauf gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Sonntag: Morgens 5 Uhr Reveille. Um 11 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine.

Aufstellung des Festzuges um 1 Uhr am „**Rassauer Hof**“. Der Zug bewegt sich durch das Dorf auf den Festplatz. Hier auf Uebergabe der Turnhalle, dann Freiübungen, Ringen- und Schauturnen. — **Concert**, ausgeführt von der Capelle der Unteroffizierschule zu Biebrich, unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Hoffmann** und unter Mitwirkung der beiden hiesigen Gesangsvereine.

Abends 8 Uhr: Festball der Turner im „Rassauer Hof“,

wozu alle Freunde und Gönner einladet 14077

Das Fest-Comité.

Sonnenberg.**Saalbau „Rassauer Hof“.**

Zur Feier des hiesigen Turnfestes findet in meinem neu-erbauten **Tanzsaale** von 3 Uhr an **große Tanzmusik** statt.

Abends 8 Uhr: **Großer Festball** der Turner, wozu Jedermann Eintritt hat. — Empfehle gleichzeitig einen sehr guten **Aepfelwein**, **Franfurter Lagerbier**, **reine Weine** und, wie bekannt, eine **gute Küche**.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

14078

Jac. Stengel, „Rassauer Hof“.**Die neue Nähmaschine „Phönix“,****ohne Schiffchen nähend,**

ist die neueste Erscheinung auf dem Gebiete der Nähmaschinentechnik, ihre Bewegung ist eine rotirende, daher der Gang ein viel ruhigerer, leichter und schnellerer, als der jeder anderen Nähmaschine.

In den vielen zugegangenen Attesten der ersten technischen Autoritäten wird zugestanden, daß die **Phönix-Maschine** vermöge der rotirenden Bewegung und tadelloser Construction von mindestens doppelter Dauer ist, als jede Schiffchen-Maschine und daß ihr durch die großen Vorzüge vor allen anderen Nähmaschinen das Prädicat der

besten Nähmaschine

gebührt. Diese ausgezeichnete Maschine kann nicht warm genug empfohlen und nur allein ächt vom Unterzeichneten bezogen werden. Auch ist derselbe stets zu jeder Auskunft mit Vergnügen bereit.

Außer obengenannter ausgezeichneten Maschine empfehle eine große Auswahl **Singer-Gand- und Fuß-Maschinen** mit Selbstpuler, Rollgestell etc. zu herabgesetzten Preisen. Mehrjährige Garantie. Unterricht unentgeltlich. Ratenzahlung nach Uebereinkunft. Preis-Courante gratis und franco.

Fr. Becker, Mechaniker,

7 Michelsberg 7.

2224

Römerberg 32 ein neuer **Küchenschrank** zu verk. 13212

Die Beleidigung, die ich gegen Herrn Christian Römer am 31. Mai ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück 14108 Amalie Roth.

Ein anst. Mann und Frau empfehlen sich in kalten Abreibungen (Kneten) oder sonstige Stellung. Näheres Herrnmühlgasse 7, 3 St. h. 13905

Frau Schrodt, Sterngasse 21, übernimmt Krankenwache. Ein Kind kann sorgsame Pflege erhalten. R. Exped. 14061

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis. W. Müll. Rekastrasse 30. 102

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt Platterstraße 16c. 13699

Ein Schnepffarren und ein vollständiges Einspanner-Pferdegeschirr zu verkaufen Gemeindebadgäßchen 10. 12756

Ein neues und elegantes Break ist zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 13928



Zu verkaufen eine schöne Rappstute, gutes Reitpferd, sicher vor der Front und auch gut im Wagen gehend. Näheres Expedition. 13557

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter, 19 Jahre alter Sohn und Bruder, Theodor, gestern Abend um 7 1/2 Uhr nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Friedrich Poths, Friederike Poths, geb. Bücher, und Geschwister.

Wiesbaden, den 10. Juni 1882. 14066

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 51, aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Töchterchen, Louise, nach kaum zweitägigem Kranksein durch einen sanften Tod abzurufen.

Die Beerdigung findet Montag den 12. Juni Nachmittags 3 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

14111 Heinrich Schäfer und Frau.

Dankagung.

Allen denen, welche unserem nun in Gott ruhenden Gatten und Vater,

Johann Wehrheim,

die letzte Ehre erwiesen, den Gebern für die so überaus reichen Blumenpenden, insbesondere den Mitgliedern des evangelischen und des altkatholischen Kirchenchors sagen wir unseren innigsten Dank.

13877 Die trauernden Hinterbliebenen.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 3. bis 10. Juni 1882.

Table with multiple columns listing prices for various goods like wheat, oil, and meat. Includes sub-sections for Fruit Market, Livestock Market, and Special Goods Market.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Juni.

Geboren: Am 2. Juni, dem Wirth Christian Biegel e. S. u. Rudolph. - Am 3. Juni, dem Kaufmann Wilhelm Kirchhöfer e. L. u. Elisabeth Johanna. - Am 1. Juni, dem Metzger Johannes Kemmer e. S. - Am 8. Juni, dem Schlosser Wilhelm Gräter e. S., u. Ferdinand Hugo. Am 6. Juni, dem Kaufmann Alois Kister e. S. - Am 5. Juni, dem Herrnschneider Christian Wagner e. L., u. Emma Susanne. - Am 4. Juni, dem Photographengehilfen August Bressler e. L. - Am 4. Juni, dem Schuhmacher Wilhelm Lehr e. L., u. Caroline Margarethe. - Am 9. Juni, dem königl. Divisionspfarrer Paul Kramm e. L. - Am 7. Juni, dem Hausdiener Carl Schaus e. L. - Am 9. Juni, dem Gärtner August Rüdenach e. L.

Aufgehoben: Der Mühlenbesitzer Carl Ludwig Christian Meinhart von hier, wohnh. dahier, und Amalie Ernestine Gertrudis Müller von Emerich, u. Kunkel, wohnh. dahier. - Der verwitwete Tagelöhner Wilhelm Wagner von Billmar, u. Kunkel, wohnh. zu Billmar, und Marie Rosa Breg von Niederfelters, u. Jbstein, wohnh. zu Niederfelters, früher dahier wohnh. - Der Kaufmann Julius Heymann von Dohheim, wohnh. dahier, und Josephine Schiefinger von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst. - Der Fuß-Gendarm Eduard Duester von Willenberg, wohnh. zu Schwarzbach, Kreis Hünfeld, und Pauline Rogacky von Saalfeld, wohnh. dahier. - Der Bäcker Peter Mundorf von Mörschadt, Kreis Worms, wohnhaft zu Limburg a. d. Lahn, und Agathe Schneider von Seibersbach bei Strassberg, wohnh. zu Limburg a. d. Lahn. - Der verwitwete Tagelöhner Anton Joseph Georg Badert von hier, wohnh. dahier, und die gerichtlich geschiedene Ehefrau des Tagelöhners Georg Schwarz von Viebrich-Mosbach, Caroline Catharine, geb. Becht, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 7. Juni, Catharine, geb. Müller, Ehefrau des Schuhmachers Conrad Rummel, alt 35 J. 2 M. 21 T. - Am 8. Juni, der Küfer Friedrich Krück, alt 50 J. 8 M. 25 T. - Am 8. Juni, Marie, L. des Gadenhauswärters Emanuel Schneck zu Drantentheim bei Diez, alt 14 J. 17 T. - Am 8. Juni, Christine, geb. Ludwig, Ehefrau des Theaterbediensteten August Wörner, alt 71 J. 1 M. 10 T. - Am 8. Juni,

Wilhelmine, L. des Schuhmachers Jacob Scherf, alt 25 J. — Am 8. Juni, Sophie, geb. Wilminck, Wittve des Rentners Louis Voerste, alt 59 J. 10 M. 26 J. Königlich-Preussisches Staatsamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich-Rosbach. Geboren: Am 1. Juni, dem Lüncher Christian Rau e. L. — Am 2. Juni, dem Tagelöhner Wilhelm Köhlig e. S. — Am 5. Juni, dem Schuhmachermeister Ferdinand Schmidt e. L. — Am 5. Juni, dem Schneidermeister Heinrich Belte e. L. — Am 5. Juni, dem Tagelöhner Andreas Herbst e. S. — Am 6. Juni, dem Fabrikarbeiter Friedrich Mönshheimer e. S. — Aufgeboten: Der Schlosser Heinrich Hübner, wohnh. zu Wenden, früher zu Weilburg, und Louise Ketter, wohnh. zu Weilburg, früher dahier. — Der Schreiner Johann Philipp Theodor Georges, wohnh. von hier, wohnh. dahier, und Justine Auguste Friedrich von Altanzim Königreich Sachsen, wohnh. zu Seiffenrersdorf bei Pitzkau. — Der Tagelöhner Carl Wilhelm August Guth von Kettenbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und die Wittve des Anton Rauch, Margarethe, geb. Klee, von Rosenroth, Kreis des Stiechen, wohnh. dahier. — Verheirathet: Am 4. Juni, der Fabrikarbeiter Christoph Horn von Steinbach bei Stiechen, wohnh. dahier, und Marie Philippine Landersheim von Ramshieb, A. Sengenknalbach, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 2. Juni, der Steinbauer August Krämer, alt 33 J. — Am 3. Juni, Catharine, L. des Tagelöhners Carl Römer, alt 19 J. — Am 4. Juni, Georg Friedrich Carl, S. des Landmanns Friedrich Heinrich Kaiser, alt 1 J. — Am 4. Juni, Wilhelm, S. des Tagelöhners Wilhelm Stahl, alt 4 J. 6 M. — Am 4. Juni, Clara Philippine Josephine, L. des Gärtners Martin König, alt 2 J. 9 M. — Am 6. Juni, Frieda, L. des Tagelöhners Wilhelm Eick, alt 2 J. 9 M. — Am 8. Juni, Carl Andreas, S. des Schneidermeisters Philipp Weis, alt 1 J. — Am 9. Juni, Anna Marie, L. des Tagelöhners Wilhelm Martin, alt 2 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 1. Juni, dem Acker Franz Nicolaus Schranz zu Rumbach e. S. — Am 3. Juni, dem Gewandbesitzer Wilhelm Friedrich Schulte zu Sonnenberg e. S., N. Friedrich Oswald Adolph. — Am 3. Juni, dem Tagelöhner Carl Esz zu Sonnenberg e. S., N. Adolph. — Am 4. Juni, dem Pfisterer Martin Wagner e. L. **Bierhadt.** Geboren: Am 4. Juni, dem Zimmermann Heinrich Rath e. L. — Am 8. Juni, dem Maurer Jacob Stiehl e. i. S. — Am 4. Juni, dem Lehrer Jacob Walther e. L., N. Auguste Dorothea Amalie.

Angewandene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. Juni 1882.)

- Adler:** Klinkenberg, Fbkb. m. Fr., Eupen. Martin, m. Fr., Berlin. Gottschalk, Kfm., Berlin. Lobbenberg, Kfm., Köln. Walle, Fr. Com.-R. m. Kd., Wiborg. Stradmann, Fr., Wiborg. v. Wensen, m. Fr., Leiden. Schneider, 2 Fr., Chemnitz. Kuntz, Fr., Deutz.
- Eisenbahn-Hotel:** v. Crevel, Dresden. Gross, Minden.
- Engel:** Siegel, Fr., Meiningen. Siegel, Kfm., Meiningen. Schmidt, Hauptm., Wolfenbüttel. Ditzgen, O.-Post-Secr., Emden. Müller, Geh.-Rath, Dresden.
- Englischer Hof:** Gläser, Fabrikb. m. Fr., Dresden. de Woit, Excell. General m. Bd., Moskau. de Petroff, Fr. Staater. m. Tcht., Petersburg.
- Grüner Wald:** Rösel, Kfm., Nürnberg. Marsily, Rent. m. Fam., Kiel. Menalon, Kfm., Deventer. Muhlhausen, Kfm., Kassel. Felsch, Kfm., Berlin.
- Hotel „Zum Hahn“:** Wingender, Fbkb. m. Fr., Köln. v. Brodske, Fr., Odessa. Wagner, Fr., St. Goarshausen.
- Vier Jahreszeiten:** van Motmann, m. Fm. u. Bd., Haag. Link, Rechts-Anw., Rostock.
- Goldene Kette:** Weber, Kfm., Frankfurt.
- Goldenes Kreuz:** Klein, Neunkirchen. Kemper, Elberfeld. Kampe, Kfm., Elberfeld. Taichmann, Fr., Nordhausen. Göbel, Fr., Gräveneck. May, Fr., Gräveneck. Hinz, Bornheim.
- Goldene Krone:** Gubner, Zwickau.
- Weisse Lilien:** Wagner, Essenheim.

- Alleesaal:** Weiser, Kfm., Texas.
- Bären:** Michaelis, Darmstadt.
- Hotel Block:** Bachvogel, Fr., Kosten. Gohrmann, m. Fr., New-York. v. Stabel, Baron Consul m. Bed., Frankfurt.
- Schwarzer Bock:** Mühlke, Berlin. Abraham, Fr. m. Tcht., Bremen. Rasper, Fr., Lübeck. Schubarth, Reg.-Assess. Dr. m. Fm., Berlin.
- Zwei Bücke:** Apol, Dresden. Kunkel, m. Sohn, Schneidemühl. Hfr, Fr., Bernburg.
- Cblischer Hof:** Goldstein, Kfm., Frankfurt. Rickow, Gener.-Arzt Dr. a. D. m. Bed., Bonn.
- Einhorn:** Schlosser, Kfm., Elberfeld. Werner, Kfm., Mannheim. Erner, Kfm., Köln. Weygand, Pfarrer, Eschbach. Lank, Kfm., Frankfurt. Koch, Kfm., Frankfurt. Peters, Rent. m. Fr., Gotha. Becker, Fr., Bonn. Langold, Kfm., Nieder-Walluf. Freinsheim.

Nassauer Hof: Schweitzer, Dr., Wien. v. Nordeck, Melsungen. Du Buy, Berlin. v. Romberg, Baron m. Bed., Westphalen.

Villa Nassau: Willems, m. Fam., Köln.

Alter Nonnenhof: Arnold, Kfm., Chemnitz. Marxhauser, Kfm., Karlsruhe. Zimer, m. Fr., Elberfeld. Harthaus, Elberfeld. Hager, Kfm., Solingen. Mühlen, Kfm., Ilmenau.

Hotel du Nord: Schulz-Boossen, Rittergutsb. m. Berlin. Ruprecht, m. Fr., Breslau.

Pariser Hof: v. Michaelis, Lieut., Belgrad. Rothe, Kfm., München. Breithaupt, Fr.-R.-Anw., Göttingen. Metz, Fr. Reg.-Secr., Marburg.

Rhein-Hotel: Holliday, Rent. m. Fr., England. Winley-Smith, Rent., New-York. Humaller, Fr., Hamburg. Spaink, m. Fam., Amsterdam. Leon de la Garde, m. Fr. u. Bd., Petersburg. Krumm, Rent. m. Fr., Leipzig. Oldham, London.

Rose: Hadoc-Jones, m. Fr., England. Hadoc-Jones, 2 Fr., England. Schuster, m. Fr. u. Bed., Paris. Macklin, m. Fam., New-York.

Weisses Ross: Grobe, Fabrikbes., Calbe. Schmidt, Brauereib. m. Fr., Calbe. Langsthal, Fr., Erfurt.

Schützenhof: Schweizer, Fr. m. Begl., Berlin. Wenzel, Fr., Frankfurt. Richtberg, Frankfurt. Pool, Eisenb.-Dir. m. Fam., Java.

Weisser Schwan: Simon, Kfm., Leipzig. **Spiegel:** Schad, Schweinfurt. Kremer, Fr. m. Bed., Uffenheim. Prausnitz, Berlin.

Tannus-Hotel: Bloch, Fr. Rent., Berlin. Moritz, Comm.-Rath, Weimar. Hunnius, Fabrikbes., Stuttgart. van der Velde, Rent., Brüssel. Warller, Dr. m. Tcht., Chemnitz. Wormser, Kfm. m. Fam. u. Bed., Albersweiler.

Hotel Trinthammer: Schulze, Kfm. m. Fr., Zuchau. Bertram, Offizier, Rastatt. Hager, Fr. Ing. m. Kind, Stakrade. Bäpler, Kfm., Wetzlar. Ellenberger, Kfm., Wetzlar. Schnitzler, Kfm., Wetzlar.

Hotel Victoria: Elliot, Rent. m. Fr., London. Nutting, Fr. Rent., Boston. Nutting, 2 Fr. Rent., Boston.

Hotel Vogel: Meyer, Kfm., Erfurt. Wittkower, Kfm., Berlin.

Hotel Weiss: Langenbeck, Dir. m. Fam., Bonn. Pickert, Kfm. m. Schw., Magdeburg. Kersten, Kfm. m. Tcht., Aachen. Pieper, Ingen., Hamburg.

In Privathäusern: Parkstrasse 1: Sharp, Fr., England. Sharp, 2 Fr., England.

Wetterologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 7. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	745,8	745,5	747,0	746,10
Thermometer (Reaumur)	+11,6	+14,0	+11,6	+12,40
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4,68	4,79	4,37	4,61
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,5	73,1	81,0	80,20
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	N.W. mäßig.	W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	Regen.	Regen.	14,8
Nachts Thau.				
9. Juni.				
Barometer*) (Millimeter)	745,7	741,9	740,6	742,73
Thermometer (Reaumur)	+8,4	+13,0	+9,8	+10,40
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3,78	4,66	4,13	4,19
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,6	76,9	88,2	85,23
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	67,3	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 9. Juni 1882.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Rm. — Pf.	Amsterdam 169,25 Bz.	
Dufaten	9 " 53-58 "	London 20,455 Bz.	
20 Frs.-Stücke	16 " 26-30 "	Paris 81,25-30 Bz.	
Sovereigns	20 " 36-41 "	Wien 170,80-75 Bz.	
Imperiales	16 " 71-76 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold	4 " 17-21 "	Reichsbank-Disconto 4%.	

Kunst und Leben im 15. und 16. Jahrhundert.*

Aus einem modernen Gesichtswerte in losen Blättern zusammengestellt von Dr. G. K.

Im 15. und 16. Jahrhundert war die deutsche Kunst das denkbar getreueste Spiegelbild deutschen Wesens und Characters, sowie aller Erscheinungen des öffentlichen Lebens einer vielbewegten Zeit. Alles, was im Leben herrschte, kam in der Kunst zu höherem Ausdruck.

Bezeichnend für das deutsche Leben von damals ist aber unter Anderem namentlich neben einem gläubigen Ernst ein gesunder und erfrischender Humor. Zeuge davon ist das bunte, poetische Volksleben mit all' seinen öffentlichen Spielen und Lustbarkeiten, seinen oft seltsamen Festen, Narren- und Festsfeiern; Zeugen sind die zahllosen Schwänke und komischen Erzählungen im Volksmunde, nicht minder aber die bildenden Künste und die Literatur. Gerade hier findet man das Humoristische direct neben dem Ernsten und Erhabenen, das durch diesen Gegensatz in seiner ganzen Gewalt hervortreten soll. Auf den gemüthsinnigsten und frömmsten Bildern grinsen im Hintergrunde die Teufelsfragen, und Niemand läßt sich dadurch in der andächtigen Betrachtung stören. Albrecht Dürer bildet in seinen Randzeichnungen zum Gebetbuch des Kaisers Maximilian da, wo um Abwendung der Versuchung gebetet wird, unten am Rande einer Pfäde einen Fuchs ab, der die Flöte bläst und die Hühner heranzockt, die läppisch herbeikommen; ferner unter einem betenden Engel einen flöteblasenden Satyr, unter dem harfspielenden David eine schreiende Kohlendomel, von derberen, nach unseren Begriffen oft anstößigen Darstellungen nicht zu reden. Und Niemanden aus jener strenggläubigen Zeit — der Kirche selbst bis zur Reformation nicht — fällt es ein, gegen all' dies zu protestiren, weil eben derartige Darstellungen allerwärts als Auslassungen eines gesunden, berechtigten Humors angesehen wurden, bei dem jeder Gedanke an ein frivoles Herabziehen des heiligen Gegenstandes von vornherein ausgeschlossen war.

Die Gebrechen und Thorheiten der Zeit finden ihre Verewigung in unzähligen humoristischen Zügen und derben Satiren auf Holzschnitten, Kupferstichen und anderen Erzeugnissen der Kunst. Mit Vorliebe wird die weibliche Eitelkeit und Buszucht gegeißelt, ebenso verlebte alte und junge Gecken, am meisten aber müssen die üppigen und übermüthigen Bauern herhalten, in deren Verhöhnung die Kunst unerschöpflich ist.

Der Bauer erscheint damals in den meisten Gegenden Deutschlands als eine feste, urkräftige Natur, voll Muth und Lebenslust; er hatte das Recht, Waffen zu tragen, und war wehrbereit so gut wie ein städtischer Junggenosse. Er nahm am öffentlichen Leben, an den Volksgerichten Theil, und welsch' wichtige Rolle er spielte, bezeugt am meisten die Literatur, die sich so viel mit ihm beschäftigte, daß man über sein Leben und Wesen, seine Schwächen und Lächerlichkeiten, sowie seine Lustbarkeiten fast mehr erfährt, als über die Kulturverhältnisse der übrigen Stände.

So ist die ganze Satire eines Nürnberger Fastnachtsspielles gegen den süddeutschen Bauern gerichtet, der besonders durch seinen Reichtum, sein üppiges Leben und die Sucht, die Vornehmen in Sitte und Kleidung nachzuahmen, hervorstach, und es heißt da:

Die Bauern wollen nicht ertragen,
Daß die Ritter und ire Knecht
Anders denn sie gekleidet sind."

Jetzt geht der Bauer in Sammt und Seide, während er früher grauen Mantel, graue Kappe, einen hänsenen Kittel und eine leinene Zoppe trug, seine Schuhe mit Bast gebunden und die Haare nach „wendischen Sitten“ oberhalb der Ohren abgeschnitten waren.

Nun aber sich die Bauernheit
Den Rittern gleich hat gekleidet
Mit Gewand und mit Gepärden,
Nun mag es nimmer guot werden."

Die bauern tragen seiden Kleid
Und goldne leiten an dem leib"

bezeugt auch Sebastian Brant in seinem „Narrenschiff“.

Den groben Zwisch verschmähen sie nun, es muß Tuch aus London oder Mecheln sein und zugeschnitten nach der Mode,

Mit aller farb, wild über wild,
Und auf dem aermel eines narrenbild,
Das stadtvolk jetzt vom bauern lehrt,
Wie es in bosheit werd' gemehrt.

* Nachdruck verboten.

Fast alle damaligen Künstler liefern in Holzschnitten und Kupferstichen die verschiedenartigsten Bauernbilder, denn Schilderungen von Bauernszenen waren damals ein vielgeachteter Artikel, da man sich mit Vorliebe an den Lächerlichkeiten der Bauern vergnügte. Auch Martin Schongauer, der Colmarer Meister, und Albrecht Dürer haben Bilder dieser Art geschaffen; eines des Letzteren stellt ein Bauernpaar dar, das einen vornehmen „Hovetanz“ aufführt, bei welchem sich der Bauer oben drein noch ein Wasserglas auf den Kopf gestellt hat und mit großem Ernst zu Werke geht. Aus sämmtlichen Bauernbildern jener Zeit kann man sich die damaligen bäuerlichen Zustände lebhaft vergegenwärtigen, kann man ersehen, wie sich die eisen Gecken und derben Dummen nach städtischer Mode herausgeputzt, aber gleichwohl in ihrer schlotten Kleidung und ihren plumpen Bewegungen den angeborenen Stand nicht verläugnen können, wie sie Sporen, Ritterschwerter und Gürtelgeschweizer zwar aus der ritterlichen Tracht entlehnt haben, ihre Schwerter aber schadhast sind und hie und da eine nackte Knechtstiege aus der Scheide hervorstieft.

Die Erzeugnisse der Kunst, Bilder, Glasmalereien, Holzschnitte und Kupferstiche führen in's gesammte Volksleben oft besser ein, als die geschriebenen Quellen. Man sieht das Volk bei seiner Arbeit, bei seinen Vergnügen und kann so die Dinge von damals mit den heutigen vergleichen. Auf einer Miniatur oder Glasmalerei wird ein Wochenmarkt dargestellt. Die Mädchen und Frauen sitzen auf dem Markte und bieten ihre Waaren feil, weißes Brod in den Körben, Butter und Eier, und Hühner in den Krügen; Tauben und junge Hühner werden in vergifteter Nahrung auf dem Kopf herbeigetragen. Die Kleider der Verkäuferinnen sind von einfachsten Schnitt, liegen dem Oberkörper an, Alles verhängt bis zum Hals, mit mächtig engen Ärmeln, in bequemer Enge um den Leib; sie fallen bis auf die Füße herab, ohne durch zu große Länge hinderlich zu werden. Eine Schürze ist vorgebunden und das Haar, auf der Seite gescheitelt, fällt den jungen Mädchen vom Lande frei herunter, während es ältere oder die aus der Stadt mit einem Tuche verhängt haben, nicht entweder lose herabhängt oder unter dem Kinn zusammengebunden ist.

Ebenso charakteristisch sind Vergnügungen und Spiele dargestellt. Dem einen Blatt nimmt man Theil an den Freuden der Kinderwelt, wie Kreiselspiel, Reißschlagen, Blindenfuchspiel, am Schaukeln und Burgen (sämmtlich Spiele und Belustigungen, denen namentlich die Dorfjugend heute noch obliegt); auf einem anderen sieht man dem Schach-, Brett- und Würfelspiel der Erwachsenen zu. Hier wird unter lautem Jubel des Volkes ein Maibaum aufgestellt, dort ein Schützenfest abgehalten.

Namentlich ist das Tanzen als die beliebteste Belustigung aller wirklichen Volksbedürfnis aller Stände, Gegenstand der Kunst. Die Tänze der unteren Stände gehen unter freiem Himmel vor sich, denn die Bauern tanzten nicht in geschlossenen Räumen, und in Wirthshäusern fanden kaum keine Tänze statt. Lustig tummelt sich das Volk auf dem Tanzplan im Freien; auf der Sackpfeife, der Geige, der Trommel und dem Zamborn wird zum Tanze ausgespielt. — Die Vornehmen hatten ihre besonderen Tanzsäle, die bei den Patriarchen auch oft die Kathstuben waren. In einem großen Kupferstich des Israel von Mecheln wird ein solches Tanzfest, wie es am Niederrhein am Ende des Jahrhunderts gebräuchlich wurde, dargestellt. In der Mitte, auf breitem, pfeilerartigen Marmor stehen die blauen Musikanten. Rings herum bewegen sich die tanzenden Paare unter großen Schwierigkeiten, wie sie bei der enggespannten Kleidung der Männer, ihren spitzen Schuhen oder breiten Pantoffeln, und bei den langen Schleiern der Damen, die den Herren zwischen die Füße gedrückt nicht ausbleiben konnten. Der ganze Boden des Saales ist mit diesen Schleiern bedeckt. Eine wunderliche Mannigfaltigkeit herrscht in der Kleidung, bald engen, bald weiten, hier züchtigen, dort unsittlichen Kleidern der Bauern. Die Einen tragen spitze, zuckerhutförmige Hüben, von welchen die Schleiern bis auf den Boden fallen, Andere eine turbanähnliche, Andere eine röhrenförmige Haube mit Kränzen und Bändern geschmückt. Den Herren sitzt über der eigenen eine weite Jacke, offen oder über der Brust mit Schürzen verriegelt, oder statt derselben ein weiter geschnürter Oberrock, der selbst bis auf den Boden reicht, oder ein kurzes Mäntelchen. Hals und Schultern sind entblößt, alle Gesichter bartlos, aber von langem Lockenhaar umwallt; an dem Kopfe tragen sie ein buntes Band, ein Barett mit Federn oder eine Mütze gleich einem zusammengehaltenen Tuche.

(Schluß folgt.)